Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

36 (22.1.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr u Marktpl.
Brief- od Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik i. den allgemeinen Teil U Freiherr v. Seckendorff, für Chronik u Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 36. — Karlsruhe, Freitag den 22. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Amerikas großer Kanalbau-Plan.

= **Von unserem Newyorker A-Mitarbeiter wird uns geschrieben:**

Die Vereinigten Staaten planen ein mächtiges **Kanalnetz**, das fast **ihre sämtlichen weitauseinanderliegenden Teile eng verbinden** und **Amerika** mit dem **größten** und **billigsten Verkehrswege** versehen würde, deren irgend ein Land sich bis jetzt rühmen kann. Das ist auch das ausgesprochene Ziel, das man zu erreichen wünscht. Wo immer das bereits über die ersten Vorstadien hinweggelangte Projekt erörtert wird, begegnet man dem Leitmotiv: Wir bedürfen besserer und billigerer innerer Verkehrswege, als jede andere Nation, um gegen alle erfolgreich konkurrieren zu können. Und bezeichnenderweise wird gerade das **Beispiel Deutschlands** da in erster Linie angezogen und behauptet, die **deutsche Konkurrenz** sei hauptsächlich der **amerikanischen** gegenüber **so stark**, weil dem **deutschen Industriellen** in den **deutschen Eisenbahnen** ein weit billigeres, Transportmittel zur Verfügung stehe als dem Amerikaner, dessen Eisenbahntransport fast das Doppelte koste.

Der **Hauptgrund** aber für die **Einstimmigkeit**, mit der alles den großen **Kanalbau-Plan** aufgenommen und begrüßt hat, liegt darin, daß die **amerikanischen Bahnen** tatsächlich jedesmal, wenn Industrie und Handel aufzuleben beginnen und vor allem schnelle Beförderung ihrer Waren fordern, mehr oder weniger **versagen** und den Verkehr **nicht schnell genug** zu bewältigen imstande sind. Diese Klagen sind alt und wurden mit jedem Jahre lauter und dringender. Während der amerikanische **Handel** und proportionell auch seine industrielle Produktion sich in den sieben Jahren im Innern **verdoppelte**, erhöhte sich die **Transportfähigkeit** seiner Eisenbahnen nur um etwa ein **Fünftel**. Gegenwärtig wächst Amerikas Binnenhandel um alljährlich etwa 12 Prozent, die Eisenbahnen aber bleiben in der Hauptsache stationär. Um einen Begriff von dem Umfange der täglich zu transportierenden Gütermassen zu geben, sei festgestellt, daß diese innerhalb 24 Stunden nicht weniger als fünf Millionen Tonnen betragen. Dem damit drohenden Umstande, daß bei einer stetigen Fortentwicklung die Gefahr direkt vorliegen würde, daß **Amerika nicht mehr imstande** wäre, die Bedürfnisse seines **Binnenhandels** wie seines **Exportverkehrs** entsprechend zu **befriedigen**, soll das **Kanalbau-Projekt** abhelfen.

Wie **gigantisch** dieses Kanalbau-Projekt angelegt, ergibt sich schon daraus, daß es einen **Kostenaufwand** von nicht weniger als **zweitausend Millionen Mark erfordert**. Diese sollen sich über **zehn Jahre verteilen**, nach welchen der Kongreß **weitere 200 000 000 Mark alljährlich** auf unbestimmte Zeit auswerfen müßte. Das **Kanalnetz** selbst umspannt ein Gebiet größer als Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Italien, England, Spanien und Skandinavien zusammengezogen! Es würde eine **Länge von über 8000 Kilometern** haben und einen **Quadratflächenraum von 1 400 000 engl. Meilen** umfassen. Es umfaßt die **Vertiefung** resp. **Regulierung** schon **vorhandener Wasserwege** und die Schaffung ganz **neuer Wasserstraßen**.

Bei **Newyork** beginnend, würde der **Hauptkanal** zuerst südlich nach **Florida**, der **atlantischen Küste** folgend gehen, von da sich um den **Golf von Mexico nach New-Orleans** wenden, den **Mississippi** hinauf nach **St. Louis** und durch den **Illinoisfluß** und einige kleinere Flüsse benutzend sich nach **Chicago** wenden und weiter den **Michigansee** erreichen. Dem Ufer der Seen, **Michigan, Erie** und dem **Huronensee** folgend, würde **Buffalo einbegriffen** und via den Eriekanal, **Albany** und über den Hudsonfluß **Newyork** wieder erreicht werden. Dieses würde mit **Boston** durch den **Long Island-Sund** verbunden sein.

Das ist in großen Zügen das allgemeine Hauptprojekt. Es hat bereits die **Unterstützung** der **beiden großen Parteien**, wie der **gesamten Presse** gefunden und gilt allseitig als ein **National-Unternehmen**, an dem alle Parteien und sämtliche Klassen der Bevölkerung wie natürlich vor allem die gesamte Industrie und der Handel gleich stark interessiert sind. Aber neben diesem Groß- und Hauptprojekt, das natürlich auf Kosten der sämtlichen in der Union vereinigten Staaten ausgeführt werden kann und soll, stehen gleichzeitig eine **ganze Reihe kleinerer Projekte** auf der Tagesordnung, die weniger die Allgemeinheit, die Union, als die **Einzelstaaten angehen** und von diesen in die Hand genommen werden sollen und teils auch schon in Angriff genommen worden sind. Von diesen ist das wichtigste die **Vertiefung** des **Columbus-Flusses** derart, daß selbst **größere Schiffe** den ganzen Lauf des Flusses hinaufgehen vom **Stillen Ozean** bis in die entfernsten Winkel der drei Pacificstaaten **Washington, Idaho** und **Oregon** dringen können. In sehnlicher Weise **vertieft** der **Staat Newyork** schon jetzt den **Eriekanal** und verausgabt darauf nicht weniger als 400 000 000 Mark. Der Anfang soll mit einem **St. Louis** mit dem **Golf von Mexico verbindenden Kanal** gemacht werden, der bei einer Tiefe von 13 Fuß an 1400 Kilometer lang sein wird. Die von Experten angestellten Berechnungen ergaben, daß nach Vollendung dieser Kanäle die **Fracht** für schweres Stückgut- und Massentransporte überhaupt auf ein **Sechstel** der jetzigen Kosten per Bahn usw. würde reduziert werden.

Man fürchtete zuerst, die großen **Eisenbahnmagnaten** und **-Ringe** würden sich dem Projekte feindlich zeigen. Diese Befürchtung ist unbegründet gewesen. Ja, wenn man deren Versicherungen Glauben schenken darf, so **begrüßen** sie sogar den Plan deshalb, weil dessen Realisierung die Bahnen von dem Transport schwerer Gütermassen, besonders des Eisens, Stahls, der Kohlen usw. befreien würde, die doch nur wenig einbringen und das Material der Eisenbahnen unverhältnismäßig abnutzen. Daneben aber versichern auch alle Fachmänner, die amerikanischen Eisenbahnen würden auch mit einem solchen Kanalsystem stets mehr zu tun haben, als sie auf die Dauer würden bewältigen können.

Sowohl Präsident **Roosevelt**, wie sein Nachfolger, Mr. **Taft**, sind energisch für das Projekt eingetreten und auch Mr. **Bryan** sprach sich während seiner Wahlreden überall rückhaltlos dafür aus. Es ist dies wohl das erste Unternehmen, das — bisher wenigstens — in den Vereinigten Staaten auf keiner Seite irgendwelcher Opposition begegnet ist.

Badische Chronik.

R.W. **Leopoldshafen**, 22. Jan. Nachdem nun die **Rheinregulierung** von Sondernheim bei Germersheim bis **Maxau** vollendet und, wie es scheint, auch zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen ist, ist der mit der Ausführung betraute Dammeister Butz einige Stunden landaufwärts nach Neuburgweiher versetzt worden, um von Maxau aufwärts dieselbe Arbeit wie die bei der obengenannten Strecke vorgekommene vorzunehmen. Die von den beiden Uferstaaten ausgehenden sog. Bulmen (Senkwurst, Sporen) verdrängen bald größere, bald geringere Wassermassen, je nach der Tiefe (sog. totes Wasser) gegen die Mitte der Fahrrinne und verstärken dieselbe, so daß solche tiefer wird bezw. mehr Wasser erhält als sonst. Diese sog. Bulmen laufen nach unten schief unter Winkeln von 40—50 Grad bis zur Fahrrinne und haben an den gegenüberliegenden Bulmen festen Halt, leisten bei eintretendem höheren Wasserstand Widerstand und das in Fluß geratene Geröll birgt sich in den Bulmen und hält den Talweg (Fahrrinne) frei. Der Grund- oder Kiesbankbildung ist dadurch vorgebeugt und es kann eine Störung im Flußbett nicht mehr so leicht vorkommen. Herrn Dammeister Butz sieht man sehr ungern von hier scheiden, denn durch seinen selbstlosen, zuverlässigen Charakter und sein nie versagendes Wohlwollen hat er sich in allen Kreisen Liebe und Verehrung erworben, sowohl in der Gemeinde als auch bei seinen Arbeitern.

§ **Mannheim**, 22. Jan. Rhein und Neckar sind hier seit gestern gleichmäßig um 32 Zentimeter **gefallen**. Pegelstand von heute früh 2,81 bezw. 2,90 Meter.

§ **Ispringen** (A. Pforzheim), 21. Jan. Das vom Bezirksamt gegen **Bürgermeister Benz** hier erlassene **Urteil**, das wegen verschiedener Vergehen im Amte auf **Dienstentlassung** lautete, wurde, lt. „Pf. Anz.", vom **Verwaltungsgerichtshof** in **Karlsruhe** in seiner Sitzung vom 19. ds. wieder aufgehoben. Bürgermeister Benz, der bekanntlich vor einigen Jahren als erster sozialdemokratischer Bürgermeister in Baden gewählt wurde, bleibt also Bürgermeister in Ispringen.

=e= **Haltingen**, 21. Jan. Im hiesigen Wartesaal 3. Klasse hat gestern abend ein auswärtiger Arbeiter, der mit seinem kleinen Hunde die Bahn benützen wollte, eine empörende Roheit begangen. Als er für das Tier eine Fahrkarte lösen sollte, kam er in Wut und packte das arme Vieh an den Beinen, es so lange gegen einen Sack schlagend, bis es mit gebrochenem Rückgrat verendete. Der rohe Patron sollte sich seiner viehischen Handlungsweise nicht lange erfreuen, denn er wurde alsbald von einem in der Nähe befindlichen Gendarmen verhaftet.

:,: **Säckingen**, 21. Jan. Ein seltenes Jubiläum feierte gestern Herr Adolf **Lauber** hier. Seit 25 Jahren ist er ununterbrochen **Kassier** im hiesigen **Arbeiterfortbildungsverein**. Mit größter Gewissenhaftigkeit hat er sein Amt verwaltet und mitgeholfen, ein Vierteljahrhundert die Geschicke des Vereins in Freud und Leid, zu aller Zeit als eifriges Vorstandsmitglied zu leiten. Zu dankbarer Würdigung dessen überreichte ihm der Verein ein schönes Geschenk.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Januar.

Die Einsegnung des Oberschloßhauptmanns Kammerherrn von **Offenjandt-Berckholtz**, der auch das Großherzogspaar, Großherzogin-Witwe Luise anwohnten, wurde gestern abend in der Wohnung des Entschlafenen einem letzten Wunsche gemäß durch den Heidelberger Stadtpfarrer Dr. **Frommel** vorgenommen. Der **Großherzog** legte einen prachtvollen Kranz am offenen Sarge nieder. Auch sonst waren zahlreiche Kranzspenden eingelaufen. Heute früh fand dann die Ueberführung der Leiche in die Familiengruft in Ortenberg (A. Offenburg) statt.

Kaiserfeier der Bürgerschaft. Es sei hiermit auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen, **Samstag**, abends 8 Uhr, im großen Saal der Festhalle stattfindende Kaiserfeier hingewiesen. Die Veranstaltung dürfte sich voraussichtlich wieder eines sehr lebhaften Besuches erfreuen. Zu Nr. 8b und 14 des Festprogramms (turnerische Vorführungen) werden Saal und obere Galerie verdunkelt werden. Sämtliche Eintrittskarten für die obere Galerie, wohin nur Damen Zutritt haben, sind vergriffen. Herren nehmen ausschließlich im Saal und auf der unteren Galerie Platz. Der Zutritt dahin ist ohne Karte gestattet. Saal und Galerie werden um 7 Uhr geöffnet.

§ **Deutscher Dichter-Abend. Margarete Pix — Ernst Mewes.** Wie bekanntgegeben, wird Frau Hofschauspielerin Margarete Pix im Verein mit Herrn Hofschauspieler Ernst Mewes kommenden **Sonntag** im Museumssaal einen deutschen Dichterabend veranstalten, der Freunden hervorragender Vortragskunst seltenen Genuß verspricht. Das sorgfältig gewählte Programm dürfte allseitiges Interesse erregen. Zum Vortrag kommen ernste und heitere Dichtungen unserer bedeutendsten Dichter und sind neben Goethe, Schiller, Heine, Geibel, Fontane auch die modernen Dichter wie Detlev v. Liliencron, Börries v. Münchhausen, Adalbert v. Hanstein, Thekla Lingen, Rud. Baumbach, Heinz Tovote vertreten. Anfang abends 8 Uhr.

▲ **Stenographenverein Stolze-Schrey.** Am letzten Mittwoch hielt der Stenographenverein Stolze-Schrey seine gutbesuchte **Generalversammlung** im Saale des Palmengarten ab. Der Geschäftsbericht hebt hervor, daß auch im abgelaufenen Jahre der Verein mit Erfolg gearbeitet hat. Im Anschluß daran machte der Bundesvorsitzende der Versammlung die Mitteilung, daß nach dem Ergebnis der letzten Zählung in **Deutschland** die Schule **Stolze-Schrey** bezüglich der **Zahl** der **Unterrichteten** an **erster Stelle** steht. Es wurden nämlich im vergangenen Zähljahre in ganz Deutschland nach dem System Stolze-Schrey **102 864** und nach dem System Gabelsberger 94 201 Personen unterrichtet. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr **Gier**, 2. Vorsitzender Herr **Kienzle**, Kassier Herr **Hähnle**, Schriftführer die Herren **Stalter** und **Steinhage**, Bibliothekar Herr **Melzer**, Zeitschriftenwart die Herren Grab und Wielandt, Vergnügungsleiter Herr Egner, Beisitzer die Herren Dörr, Dröse, Kasper, Mainzer, Mangold, Rieger und Rößler. Nachdem Herr Frey in warmen Worten dem bisherigen Vorstand, insbesondere seinem verdienstvollen 1. Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer **Lehmann**, im Namen des Vereins herz-

Ein Empfang beim europäischen Gesandten in Badschada.

(Auf Einladung des Karlsruher Vereins bildender Künstler.)

= Die Stadt **Badschada** auf Zininas, der kleinsten und unbekanntesten der Südsee-Inseln, ist einer der herrlichsten Aufenthaltsorte der Erde. Prächtige Palmen und Eichen, gemischt mit Bäumen der charakteristisch-indischen Familie der Dipterocarpeen umsäumen die fast ganz aus Villen europäischer Großindustrieller bestehende Stadt. Riesenschachtelhalme, Farne und außerordentlich zahlreiche sonstige Tropengewächse, deren Blüten betäubende Düfte ausatmen, schmücken die öffentlichen Anlagen und Ziergärten und auch alle Spezies der ungewöhnlich entwickelten Fauna fast des gesamten malaischen Archipels vereinigen sich hier gewissermaßen zu einem großen zoologischen Garten. Und in der Mitte ihres geselligen Lebens steht der europäische Gesandte **Marquis Verris de Bibère au ficcative**, der alljährlich einmal alles was Beine und Rang und Würden innerhalb des großen Bereiches der Sunda-Inseln hat, zu einem glänzenden Feste um sich versammelt.

So flammten auch gestern an dem im malaischen Volksmunde **Clubeo musei** genannten herrlichen Palais des Gesandten, der die Ehre hat, sämtliche europäischen Groß- und Kleinstaaten in corpore zu vertreten, all die Tausende von elektrischen Lampen und Lämpchen auf, die bei solchen festlichen Gelegenheiten den Glanz der europäischen Mächte zu versinnbildlichen bestimmt sind. Die aus 9 Mann und einem Affen bestehende Gesandtschaftswache ward in die neuesten, vor kurzem erst aus der Kulturstadt Karlsruhe in Baden eingetroffenen Galauniformen gesteckt, die große Freitreppe wurde frisch geputzt und ihr etwa noch anhaftende Mängel unter prächtigen Teppichen dem kritischen Auge verborgen, wie überhaupt alles getan wurde, um das ungeheure kulturelle Uebergewicht Europas klar vor Augen zu führen. Selbst der in indischen Gesandtschaftspalästen übliche Garderobe-Obolus ward ausnahmsweise in das Belieben der Gäste gestellt, was manchen unermeßlichen Maharadja veranlaßte, mit Brillanten oder selbst mit der höchsten Münze des Landes, dem „Buxenknopp" zu berappen.

Wagen auf Wagen der Mitglieder der europäischen Kolonie kam angefahren, herrlich geschmückte Gala-Riesenelefanten luden exotische Gäste, darunter zahlreiche Fürsten und Fürstinnen der Buginesen und Makarassen von dem nahen Celebes, vor der Schwelle des Hauses ab und auch von den im Hafen (Porto Rhino de Darlando) liegenden deutschen, holländischen und englischen Kriegsschiffen erschien fast das gesamte Offizierkorps, das den üblichen guten Ton in der Gesellschaft aufrecht erhielt, wenn einer der Exoten voll des ungewohnten süßen Weines versuchte, über die Stränge zu schlagen. Von kundiger Hand wurden all die Tausende von Gästen durch die zahlreichen lichterstrahlenden und pompös geschmückten Räume des Palastes, an den überall postierten Ehrenwachen vorbei, in den **Thronsaal** geleitet, wo der Hausherr mit seiner erlauchten Gemahlin die Honneurs machte. Hier herrschte ein Prunk, der in seiner Ueppigkeit und Schönheit selbst der Phantasie eines orientalischen Märchenerzählers Ehre gemacht hätte. In Millionen von Kristallprismen spiegelten sich wahre Lichtfluten, die Wände waren fast völlig mit echten Teppichen der auch in Badschada eine gutgehende Filiale unterhaltenden Karlsruher Firma **Carl Kaufmann** bekleidet und selbst der Boden, der den unruhigen Füßen tanzlustiger Paare — auch auf Zininas geweihter Erde wird getanzt — Halt geben mußte, glänzte wie eitel Gold. Das herrlichste aber war der prunkvolle Thronaufbau auf der Stirnseite des ungeheuern Saales, so reich und stilvoll, daß selbst ein deutscher Kaiser sich seiner nicht zu schämen brauchte.

Und während hier schon drangvoll engste Enge herrschte und selbst die illustresten Gäste Europas, der badische Staatsminister und der preußische Gesandte am badischen Hofe, mühsam einen Weg durch all die fröhlich plaudernden, in rythmischem Tanze sich wiegenden und selig flirtenden Menschenkinder ungezählter Völkerrassen sich bahnen mußten, kamen immer noch neue Festgäste. Und die allervornehmsten, allerhöchsten Herrschaften, kamen — tout comme chez nous — zu allerletzt. Eingeholt durch die Palastwache und eine Schar entzückender Bajaderen zog gerade, als der Gong die 9. Stunde dröhnend verkündete, **King Ramso** der Große auf einem von 6 arabischen Riesen getragenen Schilde in den Saal ein. Hinter ihm seine nach makassarischen Begriffen liebreizende Gemahlin, die **Königin O Tukata**, die Schöne, und **Prinz Mamphibo l'Enfanterrible**, der sich vorsorglich mit einer ganzen Schar seiner Hofweisen umgeben hatte. Mitten durch den Saal, huldvollst nach beiden Seiten grüßend und Rippenstöße austeilend, ging der königliche Zug zum Throne, woselbst das Herrscherpaar mit seinem wohlerzogenen ältesten Sprößling vorerst würdevoll Platz nahm. Bald freilich lockten den exotischen Fürsten die Reize der europäischen Frauen in das Getümmel des Saales und auch Königin O Tukata konnte dem Liebeswerben eines stattlichen deutschen Seebären nicht lange widerstehen. So war denn, da „L'Enfanterrible" natürlich erst recht seinen exotischen Vergnügungen nachging — man sah ihn schon, eine Stunde später, die Krone unterm Arme in den Händen einer außerordentlich berüchtigten Gesellschaft — der Thron gar bald verwaist und wenn ihn nicht eine europäische Sängergesellschaft für ihre Vorträge geeignet fand, hätte er seinen Zweck wohl ganz verfehlt. Signorina **Tercs** de Karlsruhe und **Caruso van Gorkom** aus der Rue Eisenlohr, sowie später noch Mstr. **Krones** over the Moninger brachten den Thron wieder zu Ehren und heimsten dafür reichen Lohn der ganzen Festgesellschaft ein.

Wie in europäischen Landen, so schlugen auch in Badschada auf Zizinas die Wogen des Vergnügens um so höher, je weiter die Zeiger der Uhr sich von der ominösen Zahl 12 entfernten. Und hätte der Dampfer, der die Mehrzahl der europäischen, buginesischen und makassarischen Gäste zunächst nach Celebes brachte, nicht um 4 Uhr morgens die Anker gelichtet, so würde das sich mehr und mehr in den gastlichen Räumen des „Clubo musei" entwickelnde Gelage wohl noch die blutigrot aus dem Meere aufsteigende Sonne gesehen haben. So verabschiedete man sich denn, wenn auch herzlich ungern, in der vierten Stunde von der schönen, freudliebenden Insel und Jeder der Festteilnehmer nahm sich zum Andenken an die schönen Stunden einen je nach Geschmack mehr oder weniger dimensionablen Affen mit in sein Heim. -S.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

lich gedankt hatte, schloß der Leiter, Herr Dröse, die anregend verlaufene Versammlung.

)(**Arbeiterdiskussionsklub.** Einem Wunsche der Klubleitung folgend, veranstaltet das Großh. Kupferstichkabinett am 24. und 31. Januar eine **Dürer-Ausstellung.** Diese soll dazu dienen, die Besucher des Vortrags von **Hans Thoma** über **Albrecht Dürer** vorzubereiten. Nähere Bestimmungen siehe Inserat in dieser Nummer.

Blocksorgen.

= **Karlsruhe,** 22. Jan. Der Chef der freisinnigen Partei in Baden, Herr Stadtrat Dr. Friedrich **Weill,** veröffentlicht in der Berliner „Voss. Ztg." einen längeren Artikel, betitelt **„Blocksorgen in Baden".** In diesen sehr bemerkten Darlegungen gibt Dr. Weill zunächst einen Ueberblick über die **parteipolitische Gruppierung** in Baden und betont, wie es sich hier um nichts mehr und minder handle, als um die Frage, ob an die Stelle einer seit einem halben Jahrhundert vorhandenen **liberalen parlamentarischen Mehrheit** eine solche von **Klerikalen** und **Konservativen** treten solle. Trotz allem, was seit der letzten Landtagswahl geschehen, habe man deshalb im **ganzen liberalen Lager** als **selbstverständlich angenommen,** daß wenigstens der **liberale Block** für die **kommende Landtagswahl** zustande kommen werde. Aber diese Hoffnung scheine leider **nicht in Erfüllung** zu gehen. Dr. Weill verweist hierzu im weiteren auf die Haltung der Nationalliberalen gegenüber den freisinnigen Erwartungen in der Kandidatenfrage von **Lörrach-Land** und auf die persönliche Haltung des nationalliberalen Führers Dr. **Obkircher,** welche dieser sowohl aus Anlaß der Erörterung des **Kaiserinterviews,** als auch in der **Affäre Rödel** an den Tag gelegt habe. Es seien also Fragen der **Taktik** und des **Prinzips,** die die Erneuerung des **Blockablommens** für die diesmalige Landtagswahl erschwerten. „Immerhin" — so erklärt der freisinnige Führer in dem höchst beachtenswerten Schlußsatz seiner Ausführungen — „ist die **Hoffnung** auf sein **Zustandekommen noch nicht völlig ausgeschlossen.** Die Freisinnigen werden wie bisher die Verhandlungen im Geiste der **Versöhnlichkeit** zu führen suchen und sich dabei den **idealen Wert** der **Einigkeit** unter den **Liberalen** stets vor Augen halten."

Diese Veröffentlichung Dr. Weills steht, wie nicht anders zu erwarten, gegenwärtig im Mittelpunkte der parteipolitischen Diskussion. Die parteiamtliche **„Bad. Landeszeitung"** weist natürlich die gegen die Nationalliberalen, wie gegen deren Führer, erhobenen Vorwürfe in scharfem Tone zurück. Dabei ist es jedenfalls etwas ungewohntes, daß in einem offenbar von der Parteileitung gebilligten Artikel gegen einen langjährigen Kampfgenossen, selbst wenn dieser in seiner Annahme Unrecht haben sollte, „Weiterungen persönlicher Natur mit Dr. Weill" in Aussicht gestellt werden. Der demokratische **„Landesbote"** dagegen meint, der Artikel Dr. **Weills** sammele **feurige Kohlen** auf das Haupt der nationalliberalen Partei, hofft aber auch, daß der Ausblick zum Ziele führe.

Daß die **Einigkeit u. Uebereinstimmung im nationalliberalen Lager** mit der Haltung der Parteileitung trotz aller Ausschuß-Resolutionen im Hause **nicht eine wünschenswerte** ist, zeigt die **öffentliche Stellungnahme** eines der **jungliberalen Führer** aus den letzten Tagen. Herr **Stadtrat Kölsch-Karlsruhe** hat am Samstag in **Radolfzell** in einer Versammlung u. a. ausgeführt:

„Obkircher, mit dem er im Fall **Rödel** durchaus **nicht einverstanden** sei, habe die **oberste Pflicht** eines **Parteiführers nicht beachtet;** er hat zu **einigen,** nicht zu **trennen,** und er durfte **keinem Stand und keinem liberalen Mann** das **Recht der freien Meinungsäußerung verwehren."**

Wir glauben nicht, daß von irgend einer Seite aus die **Unzufriedenheit der Liberalen** jedweder Schattierung **schärfer und bestimmter** zum Ausdruck gekommen ist. Und ob man dies nun **billigen** mag oder **nicht** — jedenfalls wird man diese Manifestationen auch in dem parteiamtlichen Blatte **nicht mit Stillschweigen übergehen** können.

Wie weit die Nationalliberalen, die Jungliberalen, die Freisinnigen und Demokraten in dieser Blockfrage im übrigen im Einzelnen recht oder unrecht haben, wollen wir hier gar nicht untersuchen.

Das aber wollen auch wir wünschen, daß nach endgültiger Ausschaltung dieser häßlichen Dissonanzen am Schluß dennoch ein **harmonisches Zusammengehen des gesamten badischen Liberalismus** möglich ist. Hier hat jede persönliche Rücksichtnahme und jeder Eigenwille, auf welcher Seite er auch sei, sich unbedingt dem **großen Ganzen, dem allgemeinen Besten unterzuordnen.**

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 22. Jan. Der **Kaiser** nahm heute einen längeren **Vortrag des Reichskanzlers** entgegen.

hd **Berlin,** 22. Jan. Die **Berliner Stadtverordnetenversammlung bewilligte** zur Bestreitung der **Kosten** für den festlichen **Empfang** des **englischen Königspaares 60 000 ℳ.**

Cl. **Metz,** 22. Jan. (Privattel.) In der Nacht vom 19. auf 20. Januar traf in **Metz,** wie jetzt erst bekannt wird, ein **französischer Offizier in voller Uniform** auf einem **Dienstpferde** von Verdun ein und erklärte sich als **fahnenflüchtig.** Der Offizier wurde **festgenommen,** dürfte aber bald wieder **freigelassen** werden, da eine **Auslieferungspflicht nicht besteht.** Das **Pferd** und die **Uniform** werden den **französischen Behörden zurückgestellt.** Allerdings darf sich der Fahnenflüchtige nach den bestehenden Bestimmungen nicht im Reichsland Elsaß-Lothringen aufhalten.

= **Paris,** 22. Jan. In **Corcondray,** einem Dorfe bei Besancon, stellte der **Schullehrer** mit dem **Rufe: Es lebe der Streik!** den Unterricht ein, weil die Gemeindevertretung sich geweigert hatte, eine von ihm verlangte Ausbesserung des Schulgebäudes vornehmen zu lassen. Da der **Schulinspektor** das **Vorgehen des Lehrers billigte,** hat die Gemeindevertretung den **Unterricht gesperrt.**

hd **Wien,** 22. Jan. Die von der Regierung geplante **Enquete in der Sprachenfrage** ist **endgültig gescheitert.** Man erwartet für die nächste Woche den Ausbruch der **schärfsten Obstruktion der Tschechen,** denen die Regierung mit der **Auflösung des Abgeordnetenhauses** antworten dürfte.

hd **Bern,** 22. Jan. Der „Eclair" erfährt von hier: Die **schweizerische Bundes-Kommission** bereite augenblicklich **neue Tarife** vor, welche am **1. März** in Kraft treten sollen und durch welche die **Transportkosten** zwischen **Genf und der Mittelschweiz herabgesetzt** werden sollen. Dieser Entschluß wird zur Folge haben, daß das aus **Marseille eintreffende Getreide** gegenüber dem aus **Mannheim kommenden begünstigt** wird. Der Preis-Unterschied zwischen dem Getreide aus beiden Herkunftsorten ist so gering, daß selbst eine **unbedeutende Tarifermäßigung** für den einen oder anderen Hafen **ausschlaggebend** sein muß.

= **Konstantinopel,** 22. Jan. „Ikdam" zufolge befindet sich der **Sultan** seit einigen Tagen **unwohl.** Auch von anderer Seite wird diese Nachricht bestätigt.

hd **Tokio,** 22. Jan. In der **Thronrede,** mit welcher das **Parlament** eröffnet wurde, wird betont, daß die **Beziehungen zu den Mächten immer herzlicher** geworden sind und daß sich speziell das **Bündnis mit England befestigt** habe. Unlängst habe ein **Notenaustausch** zwischen den beiden Regierungen stattgefunden, der bezweckte, die **Lösung** der in **Ostasien schwebenden Fragen** zu beschleunigen, wodurch das Bündnis noch weitere Stärkung erfahren werde.

Parlamentarisches.

Cl. **Berlin,** 22. Jan. (Privattel.) Der **konservative Abgeordnete** Herr **v. Treuenfels** hat sich gegenüber dem Berliner Korrespondenten eines französischen Blattes geäußert: Wir sehen in der **Nachlaßsteuer** nichts als eine **sozialistische Idee. Lieber** lassen wir die **Finanzreform scheitern.** Der **schlechte Eindruck der Rede Bülows** hat sich **verschärft.** Die **Mißstimmung in unserer Partei** gegen den **Kanzler** ist **tiefgehend,** namentlich um so mehr, weil er **längere Zeit** verstreichen ließ, bevor er die gegen den **Kaiser gerichteten Angriffe beantwortete.**

hd **Berlin,** 22. Jan. Während die Lösung der Finanzreform für das Reich noch in den ersten Stadien der parlamentarischen Beratung steckt, kann die Frage, in welcher Weise der **große finanzielle Mehrbedarf** in **Preußen seine Deckung finden** soll, nunmehr als **gelöst** gelten. Die **Budgetkommission** des Abgeordnetenhauses hat folgendes **beschlossen:** Die **Einkommensteuern für 1908** werden **nicht erhöht,** sondern nur für die **nächsten drei Jahre bewilligt.** Sie sind von allen **Einkommen von mehr als 1200 ℳ** zu entrichten. Die **Zuschläge** zur **Ergänzungssteuer** betragen durchweg ein Viertel der zu entrichtenden Steuern. Die **Gesellschaftssteuer** fällt **unter den Tisch,** dafür werden einige **Stempelsteuern erhöht.** Endlich hat auch noch das **Kinder-Privileg** eine **weitere Ausdehnung** erfahren.

mk. **Berlin, 22. Jan. (Privattel.) Wie aus allerbester Quelle verlautet, hat der Kaiser dem Reichskanzler seine Allerhöchste Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Fürsten Bülow in der letzten Landtagsrede ausgesprochen.**

Deutscher Reichstag.

= **Berlin,** 22. Jan. Am Bundesratstische Staatssekretär von Bethmann-Hollweg. Der Präsident erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Kaiser zum bevorstehenden **50. Geburtstage** die Glückwünsche des Reichstags zu übermitteln.

Die Besprechung der **Interpellation** betr. das **Reichsvereinsgesetz** wird fortgesetzt.

Abg. **Rören** (Zentr.): Die bisherige Debatte konnte bei denen, die die **Verhältnisse in Posen** nicht kennen, den Anschein erwecken, als ob der ganze Westen unter polnischer Vereinswirtschaft stehe. Gewiß mögen **Mißgriffe** von Seiten der Polen vorgekommen sein, die auch wir nicht billigen. Ich kann dem **Staatssekretär** den Vorwurf nicht ersparen, daß er durch seine **gestrige Rede versucht** hat, den eigentlichen Kernpunkt der Interpellation zu verschieben, indem er meinte, wegen der Handhabung des Gesetzes seien eigentlich die **Einzelstaaten** verantwortlich. Tatsächlich habe das Gesetz schon jetzt zu Härten und Maßnahmen geführt, die bei der Beratung des Gesetzes für ausgeschlossen erklärt wurden, die aber nicht an den Ausführenden, sondern an den Mängeln des Gesetzes liegen. Nach den Erklärungen des Staatssekretärs bei der Beratung des Gesetzes müßte man annehmen, daß das **Sprachverbot für alle gewerkschaftlichen Organisationen,** sowohl für Deutsche wie für **andere** einfach **ausgeschlossen** seien. Ein großer Mangel des Gesetzes besteht darin, daß nicht klar ausgesprochen ist, welche **Versammlungen** als **öffentlich** und welche als **nichtöffentlich** angesehen werden. Von einer **milden Handhabung** des Gesetzes ist nichts zu spüren. Die **Mißstände** sind nur durch eine **Abänderung** des Gesetzes zu beseitigen.

Abg. **Hans Edler zu Puttlitz** (deutschkons.): Die von den Interpellanten vorgetragenen **Mißstände** richten sich gegen die **materiellen Bestimmungen** des Gesetzes, die nur durch eine **Novelle** zum Gesetz zu beseitigen sind. Die **Vorwürfe** gegen den **Staatssekretär** waren **ungerechtfertigt** und **unverdient,** die **Interpellationen** waren **verfrüht,** da die Beschwerden noch **nicht** erledigt worden sind. Bei der augenblicklichen Geschäftslage des Hauses hätten wir auch **Wichtigeres** als diese Interpellation zu erledigen

Abg. **Dr. Junck** (natl.): Wir bedauern die Besprechung nicht, können aber hierbei der **Regierung kein Vertrauensvotum** geben. Auch wir wünschen milde und loyale Anwendung des Sprachenparagraphen, auf dessen Anwendung Bayern, **Baden,** Hessen und Württemberg in ihren Ausführungsbestimmungen verzichtet haben. Auch in Elsaß-Lothringen ist die französische Sprache freigegeben. Daß die polnischen Gewerkschaften **nationalpolnische Tendenzen** verfolgen, bedarf keines besonderen Beweises. Von einer **falschen** Anwendung des Gesetzes kann keine Rede sein. Meine Partei hält die bisherige Anwendung des § 12 gegen die polnischen Berufsvereine für gerechtfertigt.

Wir treten für eine **vorurteilsfreie** Anwendung des Gesetzes ein, für welche die Person des Staatssekretärs bürgt, dem wir unser volles Vertrauen aussprechen. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. **Müller-Meiningen** (frs. Vgg.): **Daß wir die Segnungen des neuen Gesetzes nicht spüren,** sei eine ungeheure Uebertreibung. Die Herren **Bernstein** und **Peus** haben im Gegensatz zur sozialdemokratischen Fraktion anerkannt, daß das Gesetz fortschrittlich sei und loyal gehandhabt werde,

* * *

= **Berlin,** 22. Jan. In der heutigen Sitzung der **Budgetkommission** des Reichstages machte der Staatssekretär des Auswärtigen betr. den **Kongostaat** folgende Mitteilungen:

Die **belgische Regierung** teilte uns mit, daß nach Annahme der betreffenden Gesetze durch das Parlament und der Sanktionierung durch den **König** die **souveräne Gewalt** über den **Kongostaat am 15. November an Belgien übergeht.** Wir haben von dieser Mitteilung Kenntnis genommen. Die **Angliederung des Kongostaates an Belgien** ist für uns somit **vollendete Tatsache.**

Der Staatssekretär besprach dann die **Haltung Deutschlands** in der Angelegenheit und fuhr fort: Der Umstand, daß Deutschland der Angliederung **keinerlei Schwierigkeiten** bereitete, bedeutet nicht, daß Deutschland als **Signatar der Kongoakte** mit allem, was sich im ehemaligen Kongostaate zugetragen hat, **einverstanden** gewesen sei. Wir sind überzeugt, daß durch die Angliederung an Belgien eine **Sanierung** der in der Oeffentlichkeit **gerügten Zustände** stattfinden wird.

Zum Schlusse kündigte der Staatssekretär eingehende Mitteilungen über die Frage des **Diplomatischen Dienstes** an. Er hält es für **aussichtslos,** die **deutsche Diplomatie** nur mit **Worten** gegen die **Angriffe zu verteidigen,** deren Gegenstand sie vielfach namentlich in der Presse gewesen ist. Die Diplomatie müsse das **Vertrauen,** das ihr an manchen Stellen entzogen ist, durch **Tatsachen erwerben.**

Er fuhr fort: „Ich möchte nur das eine betonen, daß sich die **Angriffe,** wenn man sie prüft, in ein **Nichts auflösen** und der **greifbaren Unterlagen entbehren.** Vielfach wird auch die **irrige Meinung** vertreten, daß die **Politik** in ihren **großen Zügen** von unseren **Vertretern draußen bestimmt wird.** Dies tut die **Zentrale allein** im allgemeinen und im einzelnen. Sie allein habe die **Verantwortung** zu tragen und übernehme sie in vollem Maße.

= **Berlin,** 22. Jan. In der **Steuerkommission des Reichstags beantragten** die **Nationalliberalen** bei dem zur Beratung stehenden Gesetzentwurf über das **Erbrecht des Staates** die **Beschränkung der Großeltern** auf die **Vorerbschaft** zu streichen. Der **Antrag** wurde mit großer Mehrheit **angenommen,** ebenso wurde der Artikel 1 des Entwurfes mit 15 gegen 13 Stimmen angenommen.

hd **Berlin,** 22. Jan. Nach der **Beisetzung des Grafen Hompesch** wird die **Zentrums-Fraktion** des Reichstages zusammentreten, um sich einen **neuen Vorsitzenden** zu wählen. In Betracht kommen für dieses Amt die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. **Schädler, Gröber** und Freiherr **v. Hertling.** Der Letztere dürfte die meisten Chancen haben.

Die Lage in Persien.

= **Teheran,** 21. Jan. In **Isfahan** hat sich der **Bahtiarenchef Samsam es Saltane** als Nachkömmling der Sassaniden zum **unabhängigen Herrscher** erklärt, der Abfall von der Regierung ist damit vollständig. Die **Thronbesteigung** in Isfahan soll mit **52 Kanonenschüssen** begrüßt worden sein. Das vom Bahtiarenchef einberufene **Provinzialparlament** will Gouverneure nach Kaschan und Kum auf der Straße nach Teheran mit 1000 Mann senden. **Isfahan** selbst soll **befestigt** werden. In **Astrabad** hat sich ein Sepehdar Nasr es Saltane **selbständig gemacht** und dies offiziell nach Teheran angezeigt; er **zieht selbst die Steuern ein.** Der **Abfall** der Provinzen **Schiras, Kerman** und **Kurdistan wird erwartet.** In Teheran werden die neuen russisch-englischen Reformpläne viel besprochen, täglich finden Gesandtenkonferenzen namentlich zwischen englischen, russischen und französischen Gesandten statt. Der **Schah soll sehr bestürzt sein,** zumal er die Reform der Verfassung wünscht und mit scharfen Maßregeln droht.

Zum Erdbeben in Süditalien.

= **Messina,** 22. Jan. Heute nacht wurden wiederum **mehrere leichte Erdstöße** verspürt. — Der **Postdienst** ist wieder **völlig hergestellt.**

= **Messina,** 22. Jan. Die **Mannschaften** von 7 italienischen **Kriegsschiffen** haben im kalabrischen Gebiete und in und um Messina eine große Zahl von **Schutzhütten errichtet,** die für mehrere 1000 Menschen Unterkunft bieten.

hd **Messina,** 22. Jan. Das hiesige **Hilfskomitee** richtete ein **Telegramm** an den Kabinettschef **Giolitti** mit der Bitte, den **Belagerungszustand aufzuheben.** Das Blatt „Corriere d'Italia" glaubt mitteilen zu können, daß nach der Rückkehr des Königs nach Rom ein dahingehender Vorschlag seitens des Komiteechefs gemacht werden wird.

hd **Rom,** 22. Jan. Der **König unterzeichnete ein Dekret,** durch welches der **Bürgermeister von Miles** seines **Postens enthoben** wird, weil er bei der Verteilung der Unterstützungen an die durch das Erdbeben Geschädigten **Veruntreuungen** beging.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

D **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. „Weh dem, der lügt!"** Schauspiel von Grillparzer, welches im Jahre 1888 zum erstenmal aufgeführt wurde und seit den im Jahre 1893 stattgehabten Wiederholungen im Spielplan nicht mehr erschien, wird morgen, Samstag, den 23. Januar, **neueinstudiert** in Szene gehen. Beschäftigt sind die Herren Baumbach, Benedict, Dapper, Hallego, Kempf, Krones, Mewes, Schneider, Wahl und Wassermann. Die einzige weibliche Rolle des Stückes (Edrita) wird von Alwine Müller gespielt. Die Neueinstudierung leitet Herr Kienscherf.

= **Stuttgart,** 22. Jan. (Tel.) Die **Aufführung** der Tragödie **„Die ersten Menschen"** von Otto Borngräber im hiesigen Residenztheater wurde von der Stadtdirektion **verboten.**

Vermischtes.

= **Berlin,** 22. Jan. (Tel.) Im **Prozeß** gegen den der Ermordung der Frau **Buchholz** in Grünau angeklagten **Woldenberg** legte dieser ein **Geständnis** ab, daß er im Streite mit der Frau dieser an die Gurgel faßte, ohne zu beabsichtigen, sie zu töten. Möglicherweise habe er zu stark gefaßt, so daß die Frau umfiel und tot war.

= **Köln,** 22. Jan. (Tel.) Gestern abend stellte sich der **Kriminalpolizei** ein **Goldschmied** aus **Cannstadt** mit der Angabe, daß er vor 4 Jahren in Cannstadt seine **Braut ermordet** habe. Sein Gewissen habe ihm keine Ruhe gelassen, weshalb er sich freiwillig stelle.

= **Paris,** 22. Jan. (Tel.) Im Bahnhofe von **Pontarlier** wurde von bisher unbekannt gebliebenen **Dieben** ein **Sack** mit Coupons der schweizerischen Bundesbahnen im Betrage von **400 000 Francs gestohlen.** Die Diebe warfen einen großen Teil der für sie wertlosen Coupons auf der Straße fort.

hd **Paris,** 22. Jan. (Tel.) Der Gouverneur der Insel **Martinique** berichtet in einem Kabel-Telegramm an den Justizminister, daß ein **neuer Fall gelben Fiebers** in **Fort de France** festgestellt worden ist. Vorsichtsmaßregeln sind angeordnet worden, um eine Verbreitung der Epidemie zu verhindern. Die Regierung hat beschlossen, bis auf weiteres jede **Einschiffung** nach Fort de France **einzustellen.** In den benachbarten Orten, u. a. in **Sarinam,** ist **ebenfalls das gelbe Fieber** festgestellt worden. Dort sind **25 Fälle** vorgekommen, von denen 5 tötlich verlaufen sind. In **Barnate** sind **10 Krankheitsfälle** vorgekommen, davon 8 mit tötlichem Ausgange.

Unglücksfälle.

= **München,** 22. Jan. (Tel.) Wie die „Münchn. N. Nachr." melden, **geriet** gestern ein mit Schülern besetztes **Automobil** der bayerischen Chauffeurschule auf der Fahrt von Lohof nach München in einen **Graben** und **überschlug sich.** Der **Schüler Husnagel** wurde **getötet.**

hd **London,** 22. Jan. (Tel.) Ein **elektrischer Zug** aus Liverpool stand beim Bahnhof **Marsh Lane** still, als ein **anderer** Zug von Liverpool bei dichtem Nebel von **hinten in ihn hineinfuhr.** Der **Anprall** war **furchtbar** und die Panik der Passagiere wurde noch dadurch erhöht, daß **beide Züge infolge Kurzschlusses in Brand gerieten.** Gleich darauf **fuhr ein dritter elektrischer Zug** in den **Bahnhof** und **geriet,** als er in die Nähe der brennenden Züge kam, **ebenfalls in Brand.** Unter den **Passagieren** der drei Züge entstand ein **furchtbarer Schrecken,** doch konnten sie **sämtlich gerettet** werden. Die meisten kamen mit unerheblichen Verletzungen davon und nur eine Dame und der Führer eines der Züge wurden erheblich verletzt und mußten ins Hospital geschafft werden.

hd **London,** 22. Jan. (Tel.) Aus **Rocsomen** wird telegraphiert, daß eine **Sumpflawine bei Kiemore immer weiter vordringt** und ein Farmhaus nach dem anderen **begräbt.** Die angerichtete **Zerstörung gleicht einem Erdbeben,** da die mit 12 Fuß hohe Morast bedeckten Häuser und Felder auf immer verloren sind. Viele Familien wurden obdachlos.

= **Tetuan** (Marokko), 22. Jan. (Tel.) Aus dem etwa 50 Kilometer südlich gelegenen **Gebiet der Remaras** eingetroffene Eingeborene berichten, daß infolge eines **Erdbebens** oder eines **Bergrutsches mehrere große Dörfer zerstört** und einige **hundert Personen getötet** oder **verwundet** worden seien.

Knorr's Erbswurst

und Suppenwürstchen enthalten alle Nähr- und Geschmackstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Suppenwürstchen gibt drei Teller gehaltreiche Suppe.

Koche mit „Knorr". 8122

Vom Eislaufsport.

2. Die Eislaufkleidung.

Von Emil Overlach, Karlsruhe.

Wenn auch die Instandsetzung und dauernde Instandhaltung der Werkzeuge, der **Schlittschuhe** und der **Schuhe**, wie in Nr. 592 der „Bad. Presse" vom 19. Dez. 1908 erörtert, das Haupterfordernis für die Ausübung des Eislaufs ist, so darf doch die Frage der Bekleidung nicht als völlig nebensächlich betrachtet werden. Die Bekleidungsfrage sollte eigentlich mit den wenigen Worten: „Die Kleidung sei zweckentsprechend und den natürlichen Erfordernissen des Sports angepaßt" abgetan werden können. Leider herrscht aber auch in diesem Punkte bei Vielen eine so große Unkenntnis, daß eine kurze Behandlung der Frage angebracht sein dürfte.

Den weiblichen Eissportlern einen Rat zu geben bezüglich der Kleidung dürfte schwer fallen, denn sie wandeln wie die Sterne in den Bahnen starrer Gesetze. Eine mehr oder minder ästhetische und unpraktische Mode schreibt ihnen die Gesetze vor. Wäre dem schönen Geschlecht auf dem Eisplatze einmal Gelegenheit geboten wie in den Straßen der Großstadt, ihr eigenes Spiegelbild in großen Spiegelscheiben zu betrachten, so würde manche Schönheit ausrufen: „Oh, wie geschmacklos, oh wie häßlich"! und wir möchten diesem Selbsturteil hinzufügen: „Oh wie entsetzlich unpraktisch!" Hüte von dem Durchmesser eines Wagenrades, die beim Laufen durch den Luftzug an einer dürftigen Hutnadel auf dem Kopf balancieren, Pelzboas, die rechts und links herumflattern, nasenspitzenrötende und mit Eis bespickte Schleier und lange schwere Wintermäntel sind ein Unding auf der Eisbahn. Und nun erst die faltenreichen, teilweise mit Sicherheitsnadeln notdürftig gerafften Schleppkleider, die bei jedem Bogen rechts und links die Eisbahn fegen! Oder die formlosen Reformkostüme! Wenn irgendwo der fußfreie, anliegende faltenlose Rock seine Berechtigung hat, so hat er sie auf der Eisbahn. Eine Dame im langen Rock bringt nicht allein sich, sondern auch ihren Mitläufer in Sturzgefahr. Berührt der Läufer nur ein einziges Mal den schleppenden Saum des langen Rockes mit den scharf geschliffenen Laufeisen, so ist ein Sturz von Läuferin und Läufer fast unvermeidlich, und beide können froh sein, wenn der Fall außer dem Spott der schadenfrohen Mitwelt keine weiteren nachteiligen Folgen für den äußeren und inneren Menschen nach sich zieht. Das bei den Damen nicht selten vorkommende schwere Aufschlagen auf den Hinterkopf ist in der Regel der Benützung einer Muffe zuzuschreiben. Arme und Hände müssen jederzeit bereit sein, einen drohenden Sturz in seiner Wucht zu mildern. Ohne Fall geht es nun einmal auf der glatten Fläche nicht ab. Selbst der gewandteste Läufer ist nicht sicher vor der ungewollten Berührung der Eisfläche.

Also fort mit der Muffe, fort mit dem langen Rock, fort mit Boa, Schleier und Schlapphut! Fußfreier Rock, kleines, schirmloses Käppchen, kurze anliegende Jacke sei die Losung derjenigen Damen, welche Schönheitssinn besitzen und ihn sonst überall zur Geltung zu bringen wissen.

Wie für die Damen der lange Rock gefahrbringend ist, so ist es für die Herren, allerdings in weit geringerem Maße, das lange Beinkleid. Wie oft spießt sich bei schwierigen Uebungen der hintere Ausläufer des Schlittschuhes in den unteren freien Saum des Beinkleides und zeitigt dann einen Sturz, dessen Heftigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Also **fußfreie Beinkleider** ist auch hier die Forderung, mit anderen Worten, Sportbeinkleider mit langen Strümpfen, oder da eines nicht für alle geeignet ist, als Ersatz ohne Schutzstulpen, wie sie beim Radsport, Skilauf oder der Jagd Verwendung finden. Herren, die im schweren Wintermantel, im dicken Pelzmantel oder gar mit Radmantel oder Pelerine Eislauf betreiben, sind glücklicherweise eine Seltenheit. Sie sind als ernsthafte Eisläufer nicht zu betrachten, denn wenn sie den Sport richtig ausübten, würde der Ballast nach 10 Minuten in die Garderobe wandern und beim nächsten Besuch der Eisbahn des Kostenpunktes halber lieber gleich daheim bleiben. Der steife Hut, welcher bei Ausübung des Kunsteislaufens direkt unmöglich ist, sollte einer schirmlosen Sportskappe, einer Pelzmütze oder in Ermangelung einer solchen wenigstens einer Reisemütze weichen. Herren, die mit Zylinderbedachung die Eisbahn betreten, wie es an hohen Festen, Weihnachten und Neujahr tatsächlich vereinzelt vorkommt, sollten der nächsten Sanitätswache zur weiteren Behandlung zugeführt werden.

Wird ein besonderes **Eiskostüm** beschafft — man kauft Haus-, Reise-, Ball- und Reitkleider usw., warum also nicht auch Wintersportkleider — so ist ein dunkles, eng anliegendes Kostüm, am besten dunkelblau oder braun, von gutem wollenem Stoff oder Trikot für Damen sowohl als für Herren zu empfehlen. Die Verwendung eines wollenen Sweaters, als wärmende und doch luftdurchlässige Bekleidung des Oberkörpers, ist ohne Zweifel zweckmäßig und kann auch den Damen als Ersatz für Jacke und Wintermantel nur empfohlen werden. Für die tobende Jugend und die strebsamen Eisläufer ist Sweater aus guter Wolle jedenfalls diejenige Bekleidung, die am besten gegen die äußere Kälte schützt und eine allzugroße Erhitzung beim Laufen verhindert.

Auf alle Fälle sollten alle Läuferinnen und Läufer bedenken, daß jeder unnütze Ballast in der freien Ausübung des schönen Eislaufsports hinderlich ist. Erst in einer naturgemäßen Bekleidung wird man den vollen Genuß und die volle Erholung beim Eislaufen finden und es sollte berücksichtigt werden, daß selbst der beste Läufer sein Können nicht zur Geltung bringen kann, wenn das Ebenmaß seiner Bewegungen durch eine unzweckmäßige Aufmachung des äußeren Menschen beeinträchtigt wird.

Eine Hütten-Weihe.

♂ **Vom Schwarzwald**, 22 Jan. Der **Akademische Skiklub Karlsruhe** feierte vergangenen Sonntag die **Einweihung** der von ihm errichteten **Skihütte**. Das kühn und frei auf einem Ostausläufer der **Hornisgrinde** über den bewaldeten Steilhängen des düsteren Biberkessels gelegene Bauwerk, das sich doch so traulich der Schwarzwaldlandschaft anschmiegt, mag schon manchen Wanderer, der seinen Weg über die winterlichen Halden des nördlichen Schwarzwaldes — sei es zu Fuß, oder auf den „Bretteln" — genommen hatte, aufgefallen sein. Denn weithin grüßt das Häuschen ins Land und bietet von manchem hochgelegenen Punkt aus, von den Steigerskopfen bis zur Badener Höhe, einen freundlichen und reizvollen Anblick.

Die Feier vollzog sich in schlichter Weise. Herr Fr. **Hoepfner** jr.-Karlsruhe begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Unter letzteren befanden sich der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe des Skiklub Schwarzwald, Herr Stadtrat **Mees**-Karlsruhe, der Bürgermeister der Gemarkungsgemeinde Bischenberg, Herr **Graber**, sowie die Vertreter der Nachbarhütte der Brettlehupfer. Unter den Mitgliedern war auch der Lehrkörper der Fridericiana Karlsruhe in den Herren Professor Dr. W. **Paulke** und Privatdozent Dr. **Just** vertreten, deren hervorragendes Verdienst um das Zustandekommen des Werkes von dem Redner dankend erwähnt wurde. Hiernach übergab der Erbauer der Hütte, Herr Architekt H. Fr. **Habich**-Karlsruhe in feierlicher Weise den Hüttenschlüssel. Den Abschluß des offiziellen Aktes machte Stadtrat **Mees**, der in herzlicher Weise dem Klub die Glückwünsche des Skiklub Schwarzwald überbrachte.

Darauf erfolgte die Besichtigung des Häuschens, dessen Zweckmäßigkeit und künstlerisch schöne Anlage Bewunderung fand. Die Hütte ist geräumiger, als es den Anschein hat, und enthält in zwei Stockwerken (der zweite Stock ist in dem weit ausladenden Schwarzwalddach verborgen) reichlich Platz zum Wohnen und Schlafen für 20 Personen. Am Einweihungstage fanden gegen 30 Herren ein üppiges Mahl gerüstet, das, obwohl von ungeübter Hand zubereitet, doch an Schmackhaftigkeit beinahe nichts zu wünschen übrig ließ. Bald entwickelte sich bei Guitarreklang und dem Sange froher Lieder in der traulichen Wohnstube, in der ein Samowar dampfte und eine alte Bauernuhr ihr gemütliches Tik-Tak hören ließ, echte, behagliche Hüttenstimmung.

Im Laufe des Nachmittags ging man dann auseinander, um den herrlich schönen Tag und guten Schnee noch zu genießen, ehe die Fahrt ins „Tiefland" angetreten werden mußte. — Die Hütte hat nur den Zweck, den Mitgliedern des A. S.-K. K. einen geselligen Mittelpunkt, sowie Gelegenheit zur Ausübung des Skisportes zu bieten, doch ist während der vom Klub veranstalteten **Skikurse**, welche vom 20. bis 23. Februar d. Js. (Fastnacht) vom Mummelseehotel aus stattfinden, weiteren Kreisen Gelegenheit geboten, die Annehmlichkeiten des Hüttenlebens kennen zu lernen.

Konkurse in Baden.

Rastatt. Vermögen des **Albert Joseph Bechtold**, Kürschner in Rastatt. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Vogel hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 6. März, vormittags 9 Uhr.

Donaueschingen. Vermögen des Bauunternehmers **Gustav Mez** in Hüfingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Schreiber in Donaueschingen. Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 22. März, nachmittags 4 Uhr.

Radolfzell. Vermögen des Landwirts **Rupert Bechler** in Friedingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Mössinger, hier. Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 12. März, vormittags 10 Uhr.

Radolfzell. Vermögen des Landwirts **Adolf Werkmeister** in Friedingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Waag in Radolfzell. Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 12. März, vormittags 10 Uhr.

Durchschnittspreise vom 10. Januar bis 16. Januar 1909.

Erhebungsorte	Weizen		Kernen		Roggen		Gerste		Hafer		Roggen-Stroh		Kernen-Stroh		Heu		Kartoffeln	
	100 Kilogramm.																	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Engen*	20	25	—	—	16	75	17	25	15	50	5	—	4	40	6	—	5	—
Hilzingen	20	82	—	—	—	—	—	—	16	30	—	—	4		—	—	—	—
Konstanz*)	22	25	—	—	18	10	18	25	17	25	[illegible]	75	5	—	8	—	6	75
Radolfzell	20	53	—	—	17	30	16	—	16	65	6	50	4	60	6	80	5	—
Singen	20	50	—	—	—	—	—	—	16	50	6	—	4	40	6	50	—	—
Tengenkirch	20	38	20	20	—	—	—	—	16	52	5	80	4	40	6	—	4	—
Pfullendorf	20	69	20	72	16	63	18	06	16	79	—	—	4	25	6	25	4	50
Stockach	20	70	20	[illegible]9	—	—	—	—	—	—	4	80	3	80	6	20	5	—
Ueberlingen	20	42	21	02	16	58	—	—	16	44	4	50	2	60	6	—	7	50
Markdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	[illegible]0	6	—	—	—
Villingen	—	—	21	40	—	—	—	—	1[illegible]	80	—	—	6	—	6	—	5	60
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	6	20	5	—
Donaueschingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Freiburg	21	75	—	—	14	—	16	50	18	25	5	60	4	50	7	—	5	40
Staufen	21	—	—	—	16	50	16	75	17	—	5	60	4	80	6	30	5	60
Kandern	20	65	—	—	—	—	—	—	—	—	6		4	80	6	—	—	—
Müllheim	21	—	—	—	16	—	16	—	17	—	6	—	5	—	5	60	5	—
Kehl*)	21	67	—	—	17	67	19	—	17	67	6	50	6	—	7	—	7	—
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	17	50	6	—	5		7	—	6	50
Offenburg	20	75	—	—	17	50	—	—	17	50	5	80	4	80	7	—	6	20
Wolfach	—	—	—	—	20	—	16	—	—	—	6	40	—	—	7	—	6	20
Rastatt	21	90	—	—	16	70	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal*)	22	25	22	—	17	75	20	25	17	25	5	40	4	10	7	75	5	50
Durlach*)	21	50	21	5[illegible]	17	75	18	50	17	—	5	—	4	50	7	50	6	—
Karlsruhe*)	22	66	22	6	18	14	19	8[illegible]	18	05	5	50	—	—	7	50	5	60
Mannheim	23	12	21	63	17	50	16	75	7	38	5	25	4	—	7	50	8	[illegible]0
Heidelberg*)	[illegible]1	—	20	5[illegible]	16	25	17	—	17	—	5	50	4	50	7	—	7	—
Bretten*)	19	50	19	50	16	50	17	20	16	—	5	30	4	40	6	—	4	50
Mosbach*)	22	50	22	—	1[illegible]	—	18	50	16	[illegible]0	4	—	3	50	6	—	5	—
Wertheim*	19	50	19	—	16	50	17	50	14	30	6	—	4	—	6		6	—

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

25–35 Prozent Rabatt

auf allerneueste

Schuhwaren, allererstes bestes Fabrikat,

teilweise **mit kleinen Schönheitsfehlern.**

Neueste Modelle.

Haltbarkeit für jedes Paar garantiert.

Jedes Paar in feinster Ausführung.

Braun — Schwarz

im 1061,2,1

Inventur-Verkauf

Schuhhaus

H. Landauer.

Besichtigung — ohne Kauf — kann von heute ab erfolgen; Verkauf nur im Inventur-Verkauf.

I. Privat-Tanzlehr-Institut

G. Grosskopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstr. 33

Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten. 18740*

Kräftig! Pikant! Billig!

mit **1** Wort

Knorr-Sos

die ausgeprobte beste Würze für Suppen, Saucen, Gemüse, Salate und andere Speisen.

484a

Enorm billig

Reste

Herrenstoffe

für Anzüge u. Hosen.

Zirkel 32, Ecke Ritterstr., 1 Tr., i. H. d. Fahrradhandlung 1077

Alle Mütter

die

Schulz' Kamillen-Seife

einmal brauchten, verwenden für ihre Kinder, überhaupt für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie ist von **wunderbarer Milde** und von **heilsamem, reinigendem** Einfluss auf die Haut durch den Zusatz des **Extraktes der Kamille.** Sparsam im Verbrauch und fein im Parfüm ist **Schulz' Kamillen-Seife** unübertroffen! Stück 50 Pfennig. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Kott, Zähringerstr. 55; **Fritz Reis,** Luisenstr. 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstr. 21. 9571a

Die

Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 903*

Alle erdenklichen **Karnevals-Neuheiten!**

Originell! **Münchner Hofbräuhauskrug** eine Menge Scherzgegenstände auswerfend, 10 Stück Mk. 2.—. Scherzkopfbedeckungen in größter Ausw. p. Dtzd. v. 20 Pfg. an. Mask., Nasen, Bärte, Jux-Musikinstru., Orden, Heiterkeits. Lärm- u. sämtl. Karnevalartikel, ferner Saaldekorationen, Scherzfeuerwerk etc. Sortimente in jed. Quant. v. 5.2 jed. Sorte. 10678a

A. Rosenhain & Co., München, Sendlingerstr. 57. Altbekanntes Engros-Haus für Vereins- und Festlichkeits-Artikel.

Wirtsleute gesucht!

Zur Uebernahme einer kleineren sowie größeren Wirtschaft am hiesigen Platze werden per 1. April ds. Js.

tüchtige kautionsfähige Wirtsleute

gesucht. Offerten sind zu richten unter Nr. 952 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Mk. 2400 sicheres Einkommen!

Herren, bei Gärtnerkundschaft bestens eingeführt, erhalten Alleinvertrieb m. ges. gesch. Marke (tägl. Bedarfsartikel) bei entsprechender Sicherheitsleistung. Lege ich Lager zur raschen Expedition hin. 655a Off. erb. sub **D. W. 2390** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

7—10 000 Mark

sind auf 1. oder 2. Hypothek **auszuleihen.** Gesuche unter Nr. 1119 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 17275

Adlerstraße 28, Querbau, gegenüber der „Herberge z. Heimat".

Hausverkauf!

4stöckig., neuzeitl. 3 Zimmerhaus f. 27 000 M bei 2—3000 M Anzahl. zu verkauf. Offert. unt. B2316 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wegen Platzmangel einige elegante neue

Taschendiwans

unter Garantie sehr billig zu verkaufen. B23 0.2.2

Gartenstr. 8a, Hths. II. r.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Gerichtszeitung.

= **Freiburg**, 22. Jan. Eine Anklage wegen **unlauteren Wettbewerbs** beschäftigte das **Schwurgericht**. Angeklagt waren der Kaufmann Rudolf **Altschüler** aus Grünstadt, dessen Ehefrau Pauline **Altschüler** geborene Korinthenberg aus Werdau a. d. R. und deren Geschäftsführer Georg **Eschbach** aus Heßheim, sämtlich in Mannheim wohnhaft. Altschüler ist der Inhaber einer Schuhwarenhandlung. In Mannheim hat derselbe eine Zentrale errichtet, in welcher er das Schuhlager für 24 Filialen erhält, die sich in verschiedenen Städten befinden. Im Mai 1907 wurde in der „Freib. Ztg." eine Annonce veröffentlicht, in welcher die Sätze vorkamen: „Größtes Geschäft Süddeutschlands, Räumungs-Ausverkauf, soweit der Vorrat reicht." Es handelte sich darum, festzustellen, ob die Anpreisungen den Tatsachen entsprechen und die Handhabung des Ausverkaufs nicht gegen das Gesetz verstößt. Bezüglich des Räumungsausverkaufs wurde die Frage gestellt, ob die sogenannten Räumungslager nicht auch durch neue Warenzufuhren ersetzt werden, sogen. Nachschiebungen erfolgen. Ergänzungen von bestimmten Warennummern, die viel abgesetzt werden, kommen bei solchen Räumungsausverkäufen vor, wurde erwidert. Diese Ergänzungen finden indessen nur aus der Zentrale statt, welche zur Warenergänzung für die Filialen vorhanden ist; der Räumungsausverkauf erstreckt sich somit auch auf die Zentrale. Es komme auch vor, daß Bezüge aus den Fabriken zu diesem Zweck geliefert werden. Das sind aber keine Neubestellungen, sondern vor dem Ausverkauf fest bestellte Lieferungen, die noch ausstanden. Diese gehen nur an die Zentrale, von welcher der Bedarf an die Filialen expediert wird. Die Anklage wurde vom **Staatsanwalt** aufrecht erhalten. Seine Ausführungen schlossen mit dem Antrage, die Geschworenen möchten alle drei Schuldfragen bejahen. Der Verteidiger nahm den entgegengesetzten Standpunkt ein, er plaidierte auf Freisprechung. Die Geschworenen **verneinten die Schuldfragen.** Der Gerichtshof sprach die **Angeklagten frei.** Die Gerichtskosten fallen der Staatskasse zur Last.

= **Berlin**, 21. Jan. (Tel.) Vor der zehnten Strafkammer des Landgerichts I stand **Georg Focke** aus Budapest, der sich als **natürlicher Sohn** und Erbe des verstorbenen **Erzherzogs Joseph von Oesterreich** bezeichnet und die **Mercedes Automobil-Gesellschaft um 40 000 ℳ** geschädigt hatte, unter der Anklage des Betruges und der unbefugten Führung des Adelstitels. Er wurde zu **9 Monaten Gefängnis** und 2 Wochen Haft verurteilt. Die Strafe gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 21. Jan. **Sitzung der Strafkammer IV.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **v. Woldeck.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Bleicher.**

Der Unterschlagung und des Betrugs hatte sich der schon vorbestrafte Taglöhner Heinrich Robert **Bittermann** aus Gernsbach schuldig gemacht. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, begegnete Bittermann am 14. November in Baden auf der Straße einer Frau Lehmann und frug dieselbe, ob sie keine getragene Kleider zu verkaufen hätte, er arbeite in einer Schlosserei und habe dadurch Gelegenheit, solche Sachen leicht zu veräußern. In Wahrheit stand der Angeklagte aber nicht in einer Schlosserei in Arbeit. Seine Behauptung sollte nur dazu dienen, die Frau leichter zu bestimmen, ihm getragene Kleidungsstücke zu überlassen. Dies erreichte er auch, denn Frau Lehmann gab ihm einen Ueberzieher, zwei Hosen und drei Westen im Werte von 27 ℳ und eine Wanduhr im Werte von 10 ℳ, um diese Gegenstände für sie zu verkaufen. Das tat Bittermann, doch lieferte er den Erlös nicht ab, sondern verbrauchte ihn für sich. Der Angeklagte hat dann ferner den Betrag von 12 ℳ 40 ₰, den er von einer Frau Graf in Lichtental zur Ablieferung an den Fuhrmann Kürschner in Baden erhalten, nicht diesem überbracht, vielmehr in seinem Nutzen verwendet. Von dem Angeklagten wurden die ihm zur Last gelegten Unredlichkeiten zugestanden. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 4 Monate 1 Woche Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Wegen Vergehens gegen das Reblausgesetz stand der Landwirt Franz Joseph **Gräßer** aus Malsch vor Gericht. Er hatte im November v. J. auf seinem Rebstück im Gewann Oesbisch auf Gemarkung Malsch unter deutsche Reben 81 Stück Amerikanerreben eingepflanzt. Die Bebauung von Rebgelände mit diesen Reben ist aber durch Reichsgesetz vom Jahre 1904 und durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern von 1905 verboten. Da Gräßer den gegebenen gesetzlichen Bestimmungen durch sein Tun zuwiderhandelte, wurde er zur Verantwortung gezogen und heute wegen Verletzung des § 10 des genannten Gesetzes zu einer Geldstrafe von 30 ℳ verurteilt.

In dem Hause Weinbergstraße 1 in Baden ist ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb hatte die Zugangstüre zu einer der Wohnungen in dem genannten Hause mit einem Stemmeisen erbrochen und aus einer Kommode eine Damenuhr, sowie aus einem Schranke eine Herrenuhr mit Kette, einen Ueberzieher, einen Dolch und den Geldbetrag von 13 ℳ entwendet. Als Täter wurde ein vielfach bestrafter Einbrecher und Dieb, der Maurer Julius **Steinel** aus Baden, ermittelt und am 8. Dezember in Stuttgart, wohin er von Baden aus geflüchtet war, verhaftet. Er erhielt heute unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Der in Rastatt wohnhafte Rechtsagent Otto **Bilger** aus Steinbach hatte eine Reihe von Personen, die sich in Rechtsgeschäften seiner Hilfe bedienten und ihm die Vertretung ihrer Interessen vertrauensvoll überließen, in zum Teil recht erheblicher Weise geschädigt. Er veruntreute in etwa 80 Fällen von den Geldern, die er für seine Auftraggeber vereinnahmte und an diese abliefern sollte, nach und nach die Summe von 8211 ℳ. Der Angeklagte war früher Aktuar und als solcher in Rastatt, Bretten, Bühl und Wolfach angestellt. Im Februar des Jahres 1899 schied er aus dem Staatsdienste aus und ließ sich in Rastatt als Rechtsagent nieder. Die ihm zur Last gelegten Unterschlagungen räumte Bilger in vollem Umfange ein. Er entschuldigte seine Handlungsweise mit häufiger Krankheit in der Familie und mit erheblichen Geschäftsverlusten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Untreue und Unterschlagung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft.

Das Schöffengericht Ettlingen hatte in seiner Sitzung vom 3. Dezember gegen den Landwirt Jakob **Weber** aus Reichenbach wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 20 ℳ ausgesprochen. Gegen dieses Urteil legte der Angeschuldigte Berufung ein, die jedoch als unbegründet verworfen wurde.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 22. Januar 1909.

Hoher Druck zieht sich heute von einem über Westrußland gelegenen Kern aus als breite Zone westwärts bis zu den britischen Inseln, wo ein zweiter Kern liegt. Die gestern bei Island erschienene Depression ist unter erheblicher Abnahme an Tiefe rasch nordostwärts bis zu den Lofoten weitergezogen; jene über Italien besteht fort. In Mitteleuropa herrscht meist bewölktes, jedoch vorwiegend trockenes Frostwetter. Meist heiteres, rauhes Frostwetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
21. Nachts 9²⁰ U.	759.4	—0.5	3.9	88	NO	Hochnebel
22. Mrgs. 7²⁰ U.	757.9	—2.2	3.5	88	"	bedeckt
22. Mitt. 2²⁰ U.	755.7	—0.8	3.8	87	"	heiter

Höchste Temperatur am 21. Jan. —0.0; niederste in der darauffolgenden Nacht —2.4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. Jan. 3 Uhr morgens: Lugano wolkenlos —3°, Biarritz wolkenlos 0°, Nizza heiter —3°, Triest Borasturm, halbbedeckt — 4°, Florenz wolkenlos 3°, Rom wolkenlos 1°, Cagliari wolkenlos 5°, Brindisi wolkig 7°.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.

I. Einem Wunsche der Klubleitung freundlichst folgend, veranstaltet das **Großh. Kupferstichkabinett** am **Sonntag, den 24. u. 31. Januar** eine **Ausstellung** von Originalen u. Reproduktionen **Dürerscher Werke.** Um unsere Mitglieder u. Arbeitergäste für den Vortrag von Herrn Prof. Hans Thoma über Albrecht Dürer vorzubereiten, findet an den genannten beiden Sonntagen um 9 Uhr vormittags eine **Führung** durch die Dürer-Ausstellung statt. Die Führung hat Herr Galerie-Inspektor Dr. Kölitz freundlichst übernommen. Wir laden zur Teilnahme an dieser Veranstaltung unsere Mitglieder u. Arbeitergäste ein. Treffpunkt: Galeriegebäude, Linkenheimerstraße, um ¾9 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. 1238

II. Zu den 3 Veranstaltungen: 1. **Vortrag** von Herrn Prof. Hans Thoma über Albrecht Dürer (am 2. Februar); 2. **Fastnachtsspiele** von Hans Sachs, Aufführung durch Arbeiter unter Leitung von Herrn Hofschauspieler Felix Baumbach (am 9. Februar); 3. **Deutscher Humor**, ein lustiger Abend, arrangiert u. geleitet von Herrn Felix Baumbach (am 17. Februar) haben unsere **Mitglieder** freien Eintritt. — An **Nichtmitglieder** wird eine **beschränkte** Anzahl von Eintrittskarten verkauft; jedoch nur an Arbeiter u. ihnen sozial gleichstehende Personen sowie deren Angehörige, ohne Unterschied der Partei oder Konfession u. zwar zum Preise von 20 ₰ für die Karte, von denen jede für eine Veranstaltung Gültigkeit hat. — Der Ort der Veranstaltung wird jeweils in mehreren Tageszeitungen bekannt gegeben werden. Einzelpersonen oder Vereine, die solche Karten zu kaufen wünschen, mögen sich alsbald wenden an: Schreiber **Deschner**, Karl-Wilhelmstr. 88, Hts., Schreiner **Ebel**, Marienstr. 91, Schreiner **Herker**, Puttlitzstr. 22, Schlosser **Lößle**, Eisenbahnstr. 1a. **Der Vorstand.**

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Anfang Januar Beginn neuer Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten. 12237*

Versicherungsgesellschaft „Thuringia" in Erfurt.
Aktienkapital ℳ 9 000 000. Vermögensbestand ℳ 73 000 000
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass Herr **Georg Ueberle** die **Verwaltung unserer Hauptagentur Karlsruhe** mit dem 1. Januar 1909 **niedergelegt** hat, und haben wir diese der
Firma Heinrich Söller
(Inhaber Heinrich Söller & Wilhelm Stoll)
Cigarrenhandlung in **Karlsruhe**, Kaiserstrasse Nr. 93, übertragen.
Versicherung-Gesellschaft „Thuringia"
General-Agentur Mannheim
Hans Mord.
Unter höflichster Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur **Entgegennahme von Versicherungsanträgen** für obige Gesellschaft. 657a.3.1
Heinrich Söller
(Inhaber Heinrich Söller u. Wilhelm Stoll)
Telephon 2235. **Karlsruhe, Kaiserstrasse 93.**

Schinken
Sauermanns Prager
Kampings Westfälischer
Alleinverkauf bei 1275
Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110.

Liederhalle Karlsruhe.
Der im Winterprogramm für Samstag den 23. Jan. 1909 vorgesehene
Herren-Abend
wird wegen der in der Festhalle stattfindenden allgemeinen Kaiser-Geburtsfeier auf
Samstag den 30. Jan. 1909
verschoben. 1253
Der Vorstand.

Beiertheimer Fussball-Verein
gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.
Eingezäunt. Sportplatz a. Wetherwald
1258
Sonntag, 24. Januar 1909:
Verbands-Spiel.
B. F.-V. II. — F.-C. Germania Karlsruhe II.
Beginn 2½ Uhr.
III. u. IV. Mannschaft **Uebungsspiel** 1 Uhr.
Eintritt **30** Pfg. Im Vorverkauf **20** Pfg. Zu haben bei Cigarrenhändler **Friedrich** und **Köppel.**

Braustüble
58 Scheffelstrasse 58.
Empfehle auf Samstag Hausgemachte
Schinken-u. Lionerwurst
Villinger-, Cervelat-,
Fleisch- u. Bockwürste.
Karl Walter, B2782
früher **goldenes Kreuz**, Ludwigsplatz.

Apfelwein, flaschenreif,
Garantie für Naturreinheit, Ia Qualität, aus nur Ia sauern Aepfeln gekeltert, à **Liter 20 Pfennige**, Fässer leihweise, Zahlungen 3 Monate Ziel gegen Referenzen, empfiehlt die **Versandkelterei**
A. Moser,
Ottersweier (Baden).
Detailverkäufern gewähre ich entsprechenden Rabatt. 671a.6.1

Gefunden
wurde am Mittwoch Abend nach 6 Uhr **1 Pelz** in der Roonstraße. B2742
Abzuholen geg. Einrückungsgebühr.
Klauprechtstr. 40, 3. St. lks.

Bertolde-Stiefel
befriedigen durch tadellosen Sitz und gediegene Eleganz die Anforderungen aller, welche auf elegantes und solides Schuhwerk Wert legen.
1254
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 **Karlsruhe** Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das echte
Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken**, sowie bei: **W. Baum**, Werderplatz, **Fr. Bloos**, Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.**, Zähringerstrasse, **O. Fischer**, Karlstrasse, **M. Hofheinz**, Luisenstrasse, **A. Kintz**, Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch**, Herrenstr., **K. Lösch**, Körnerstr. **O. Meyer**, Wilhelmstr., **F. Reiss**, Luisenstr., **H. Ries**, Friedrichsplatz, **Carl Roth**, Herrenstrasse, **W. Tscherning**, Amalienstrasse, **E. Vogel**, Friedrichsplatz, **Th. Walz**, Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel**, Kaiserstrasse, **Georg Jacob**, Ostend-Drogerie. 989

Gicht Rheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- u. Blasenerkrankungen durch eine Brunnenkur
heilbar zu Hause
mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser.
An doppeltkohlensaurem Lithion stärkste Therme.
Broschüre mit Heilberichten frei.
Brunnen-Verwaltung **Gichtbad Assmannshausen**
Saison: Mai—Ende September.
In Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhdlg. erhältlich.
8987a.10.10

כשר Spezialitäten in
Ia. Fleischwurst, geräuch. p. Pf. 95 ₰
„ Zervelat „ „ „ 1.50 ℳ
„ Rauchfleisch „ „ „ 1.20 ℳ
„ Pökelfleisch „ „ 95 ₰
Versand in 5 Kilo-Paketen franko Nachnahme nach ganz Deutschland und Luxemburg. 678a
5% Rabatt bei Abnahme von 10 Kilo und mehr.
Albert Baum.
Rheinhessische Wurstlerei,
in Alzey (Rheinh.), Kirchgasse.

Höchsten Nährwert hat Seelig's kandierter KORN-KAFFEE
Der vollkommenste ! KAFFEE-ERSATZ !
Wohlschmeckend – billig
9469a.4.3

Kleidermacherin nimmt noch Kunden an, in u. außer dem Hause. B2463
2.2 **Sophienstr. 116**, Stb. 2 St.

Fräulein
in allen Näharbeiten bewandert, sucht noch einig. ständ. Kundenhäuser. Off. unt. Nr. B2702 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

1 Kind, Mädchen, 1 Jahr alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. B2712 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schöner neuer polierter **Tisch** für nur Mk. 16.— zu verkaufen. B2726 **Herrenstr. 6**, II. Hths.

Ballschuhe Extra billiges Angebot! Ballschuhe

Lacktuch-Spangenschuh nur soweit Vorrat . . . . . Paar **1.95**

Lacktuch-Salonschuh nur soweit Vorrat . . . . . Paar **1.55**

Lacktuch-Spangenschuh mit Perlverzierung . . . . . Paar nur **2.95**

Ia. Kalblack-Spangenschuh mit schöner Bandschleife, sehr elegant, Paar nur **4.95**

Ia. Lack-Spangenschuh mit u. ohne Perlstickerei, allerneueste Modelle, Paar **7.95**

Posten weisse Spangen- und Salonschuhe leicht beschmutzt, mit und ohne Perlen, hauptsächlich Nr. 36—38 jedes Paar nur **3.35**

Lack-, Gems- und Chevreaux-Spangen- u. Salonschuhe leicht lädiert jedes Paar nur **3.25**

Weisse Spangenschuhe mit Lederfutter, gutes Glacéleder Paar nur **3.95**

hochmoderne bronce **Chevreaux-Ballschuhe** mit Spangen . . . . . Paar nur **7.95**

Enorme Auswahl in **weißen Ballschuhen** mit und ohne Perlstickerei, elegante neue Modelle Paar 8.35, 7.95, 6.90, 5.65, **4.65**

Herren-Tanzschuhe Lacktuch . . . . . Paar nur **2.95**

Geschwister Knopf.

1267

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Pinkus Eisenberg, Inhaber Kaufmann Max Eisenberg hier, wurde heute am 19. Januar 1909, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. W. Meier hier, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **Donnerstag, den 18. Februar 1909, vormittags 11 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag, den 11. März 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. Februar 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 20. Januar 1909.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts II.

Frisch eingetroffen:

Blumenkohl pro Stück von 15 Pfg an.

Zitronen, saftige, B2753 per Dutz. 55, 70 Pfg.

Sp. Orangen süße Frucht per Dutz. 35, 50, 65 Pfg.

Zwiebeln 2 Pfund 25 Pfg.

Wallnüsse um zu räumen, solange Vorrat, per Pfund 25 Pfennig.

Neue Markthalle Ecke Wald- und Amalienstraße.

Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich. Wer kennt nicht **Mulcuto?** Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-Apparat der Welt. **Sammetweiches Rasieren ohne Vorkenntnisse.** 1907/08 Verkauf über 10 000 St. Wir warnen vor Nachahmungen.

Glänzende Anerkennungsschreiben aus allen Ständen.

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr auf Kosten der Selbstrasierer. **Garantie: Zurücknahme.** **Mark 2.50 komplett gut versilbert.** Mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett.

Versand direkt, Porto 20 Pfg.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

271

Für tüchtigen Wirt!

In Freiburg i. B. ist ein kleineres, **gutgehendes, besseres Hotel-Restaurant** zu verkaufen. Anfr. u. **F. F. 4039** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 654a2.1

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Versteigerung.

Im alten Meßbudenmagazin, Schlachthofstraße 17, gegenüber der Artillerie-Kaserne Gottesaue werden am

Freitag, den 5. Februar, vormittags 10 Uhr,

folgende gebrauchte Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert:

1 große Druckspritze, 1 fahrbare Handspritze, 1 tragbare Handspritze, 2 Kübelspritzen, 2 Gesimsböcke, 2 Alarmrätschen, 46 Pechpfannen und 1 große fahrbare Feuerwehrleiter. (Die Letztere befindet sich im Centralfeuerhaus, Hebelstr. 5.)

Ferner:

1 altes Restaurations-Buffet u. einige kleine Requisiten.

Die Gegenstände können auf Wunsch vor der Versteigerung angesehen werden. 1269

Karlsruhe, den 20. Jan. 1909.

Städtisches Maschinenbauamt. Tullastraße 71.

Die unserem Amte angegliederte Stelle des 1268

städt. Heizungstechnikers

ist alsbald, spätestens auf 1. April d. Js. neu zu besetzen. Tüchtige Heizungstechniker, welche eine Baugewerkschule oder ein Technikum absolviert haben, die nötigen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen besitzen und nicht über 35 Jahre alt sind, wollen sich auf diese Stelle bis **4. Februar d. J.** unter Vorlage von Zeugnissen und eines Lebenslaufes und unter Angabe der Gehaltsansprüche bei uns melden. Bei befriedigender Dienstführung ist spätere Einreihung in den städt. Gehaltstarif (Berechtigung auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung) vorgesehen.

Karlsruhe, den 21. Jan. 1909.

Städtisches Maschinenbauamt.

Staffort. 2.2

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Staffort versteigert am 588a

Montag den 25. Januar d. J., vormittags 9½ Uhr,

im Gabenschlag und sonstigen Schlägen:

10 Rotbuchen,
46 Eichen von 4,89 Fstm. abw.,
35 Eschen von 4,41 Fstm. abw.,
27 Erlen,
73 Forlen von 2,61 Fstm. abw.,
32 Pappeln v. 3,11 Fstm. abw.,
62 Birken v. 1,16 Fstm. abw.,
3 Akazien, 1 Aspe, 1 Weißulme, 4 Maßholder.

Zusammenkunft im Gabenschlag.

Staffort, den 18. Januar 1909.

Der Gemeinderat.

Herde-Verkauf.

Vorzügl. Herde gebe wegen Räumung d. Lagers enorm billig ab. Auch für Brautleute sehr günstig. B2701

Näh. **Kaiserstr. 225, im Hof rechts.**

Brennholz-Versteigerung.

Aus **Gr. Fasanengarten** werden versteigert:

Donnerstag den 28. ds. Mts.:

14 Ster buchen, 77 Ster gemischtes, 3 Ster tannen Prügelholz I. u. II Klasse, 1500 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im **Zirkel am Fasanengartentor.** Das Holz wird vor der Versteigerung vorgezeigt. 1224.2.1

Karlsruhe, den 21. Januar 1909.

Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Neulußheim.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Neulußheim versteigert am

Montag den 25. Januar 1909, mittags 12 Uhr,

auf dem **Rathause** einen zuchtuntauglich. **Rinderfarren.**

Neulußheim, den 21. Januar 1909.

Das Bürgermeisteramt.

Rupp.

651a Mergel, Ratschreiber.

Bekanntmachung.

Die neu errichtete Stelle eines weiteren 589a

Schutzmanns

ist alsbald zu besetzen.

Bewerbungen mit Angabe der Personalien, selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsansprüche sind bis 14. Februar zu richten an das **Bürgermeisteramt Müllheim.**

Müllheim, 12. Januar 1909.

Gemeinderat: Nikolaus.

589a Schätzlein.

Kaufmann, 27 J., ev., vermögl., **in leit., gesichert. Position,** m. gutem Einkommen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebild. Dame zwecks B2746

Heirat

zu machen. Diskretion zugesichert. Ernstgemeinte Nachrichten, mögl. mit Bild unter Chiffre **O. B. 555, hauptpostlagernd, Karlsruhe** erb.

Zäpfler-Gesuch!

Für eine **Gastwirtschaft** m. eingericht. Metzgerei wird zum bald. Antritt ein Zäpfler gesucht.

Offerten unt. Nr. 670a an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine gutgehende **Wirtschaft** mit ausgeb. Bier-, Eiskell. u. Stallg.; sehr geeig. f. eine Bierniederlage, ist sof. an eine ringfreie Brauerei **zu vergeben.** Ferner beabsichtigen noch drei gutgehende Wirtschaften zu wechseln, darunt. eine mit 60 Hud. Bierverbr. Off. **postlagernd Landau (Pfalz) u. A.W.1000.** 674a

4—6 HP. Motor,

liegend, für Gas oder Benzin, gegen Cassa **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B2556 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Bernh. Kranz

empfiehlt

Marmeladen in schönen Blecheimern mit Henkel.

Zwetschgenmus mit Zucker versüßt per Pfund **25** Pfennig

in Eimern von	5 Pfund	Mk.	1.25
„ „ „	10 „	„	2.30
„ „ „	25 „	„	5.00.

Melange-Marmelade per Pfund **30** Pfennig

in Eimern von	5 Pfund	Mk.	1.40
„ „ „	10 „	„	2.35
„ „ „	25 „	„	6.00

Marmelade m. Himbeer per Pfund **35** Pfennig

in Eimern von	5 Pfund	Mk.	1.60
„ „ „	10 „	„	2.60
„ „ „	25 „	„	6.50.

Marmelade m. Erdbeer per Pfund **45** Pfennig

in Eimern von	5 Pfund	Mk	2.00
„ „ „	10 „	„	3.60
„ „ „	25 „	„	9.00.

Mirabellen-Marmelade per Pfund **40** Pfennig

in Eimern von	5 Pfund	Mk	2.00
„ „ „	10 „	„	3.60
„ „ „	25 „	„	9.00

Preisselbeeren per Pfund **40** Pfennig 1186 2.1

in Eimern von	10 Pfund	Mk.	3.50
„ „ „	30 „	„	10.00.

Mit 5% Rabatt.

Wederplatz 37. Kaiserstraße 38. Ludwigsplatz 65 Uhlandstraße 21.

484 Telephon 2374.

Verloren

wurde ein Glaser-Diamant. Der redliche Finder wird gebeten, denselben geg. Belohn. Markgrafenstr. 45, Karlsruhe, abzug. B2715

Spanische Wand zu kaufen gesucht. Off. u. B2693 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I

Aelteste Annoncen-Expedition

Aeltere Dame (Witwe) aus guter Familie, **sucht Stellung** als 859 3.3

Gesellschafterin oder Erzieherin.

Eintritt sofort oder später. Gehalt nach Uebereinkunft.

Offerten unter **M. 294** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,

durchaus erfahren in Expedition, In- und Ausland, Zollangelegenheiten, Fakturenwes., Rechnungskontrolle u. Korrespondenz, wünscht sich per 1. April 1 09 zu verändern

Gefl. Off. erbeten unter **R. 355** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1255

Große **Spezialfabrik** für **Wintergärten, Gewächshäuser, Heizungen** sucht **routinierte Agenten,** welche dementsprechende Beziehungen haben. Gefl. Offerten unter **E. 182** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.** 647a

Haasenstein & Vogler A.G. Aelteste Annoncen-Expedition

Für eine in der Gründung begriffene 676a

Hypotheken-Aktiengesellschaft

in der Schweiz mit einem Kapital von 10 Millionen Franken werden noch größere und kleinere **Beteiligungen** zu Originalbedingungen abgegeben. Die Gesellschaft wird sich hauptsächlich mit der Anlage erster Hypotheken in Deutschland befassen und sicherlich gute Erfolge erzielen. Offerten von deutschen und schweizerischen Interessenten werden unter **P. 354** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** erbeten.

Alle **Futterartikel** sind **fortwährend zu bekannt billigsten Preisen** en gros und en detail **vorrätig** bei 1273

N. J. Homburger Kronenstraße 50.

1908er Legehühner,

schon jetzt tägl. Eierleger, beste Rasse, liefere **franko** unter Garantie lebend Ank. 1 Stamm 16 Hühner samt blutvoll. Hahn Mk. 28 pr. Nachn. **N. Landeberg, Podwoloczyska via Myslowitz 47.** 667a

Sport.

● **Karlsruhe**, 22. Jan. Der **Karlsruher Fußballverein** hat am nächsten Sonntag einen seiner Bezwinger der 1. Runde in den Ligaspielen zu Gaste. Die Mannschaft des **Straßburger F.-B.** wird mit K. F.-V. zum Retourspiel zusammentreffen. Ein interessantes und faires Wettspiel steht sicherlich in Aussicht. Straßburgs Mannschaft, die hier immer gern gesehen wird, hat in dieser Saison manche Ueberraschungen gebracht. Die einzelnen ungünstigen Resultate haben sie meist dem Umstand zu verdanken, daß sie in vielen Spielen mit Ersatz antraten. Jedenfalls wird Straßburg gegen K. F.-V. seine volle Mannschaft bringen, um möglichst günstig abzuschneiden. Andrerseits wird K. F.-V. alles aufbieten, um die in Straßburg erlittene Niederlage wieder gut zu machen. Dem Spiel, das um ½3 Uhr beginnt, geht ein solches der 2. und 3. Mannschaft des K. F.-V. voraus, das bei der momentanen Spielstärke der Mannschaften manch Interessantes bieten wird. (Siehe Inserat.) — Auf dem Sportplatze an der Hoffellstraße treffen sich K. F.-C. **Allemania** und der **Pforzheimer F.-C.** mit allen 3 Mannschaften. F.-C. Pforzheim besitzt eine tadellose Mannschaft, die dank ihrer großen Energie bis vor kurzem die erste Stelle in den Ligaspielen inne hatte. F.-C. Allemania befindet sich ebenfalls in vorzüglicher Form, was der Sieg vom letzten Sonntag über den Altmeister F.-C. Freiburg mit 5 : 1 wieder erneut beweist. Es steht also demnach ein hochinteressantes Spiel in Aussicht.

= **Konstanz**, 22. Jan. Der Motornachtklub von Deutschland teilt mit, daß nunmehr die Bestimmungen für den diesjährigen Bewerb um den **Lanz-Preis** endgültig festgesetzt sind, und zwar soll die Lanz-Konkurrenz von dem **Rhein** auf den **Bodensee** verlegt werden, da die ungünstigen Fahrwasserverhältnisse auf dem Rhein die Konkurrenz mehr zu einer Glückssache als zu einem fairen Wettkampf gestalten. Dagegen hat sich der Bodensee bei der letztjährigen Veranstaltung in jeder Weise als ein hervorragendes Revier für den Motorbootsport bewährt. Die neuen internationalen Bestimmungen über Klasseneinteilung und Vermessung machten zum Teil eine Abänderung der bisherigen Propositionen notwendig. Das gesamte Bootsmaterial wird jetzt eingeteilt in **drei Hauptgruppen:** Kreuzer, Rennkreuzer und Rennboote. Die ersteren wieder bestehen aus drei Klassen: seegehende Kreuzer, Binnenkreuzer und offene Boote. Die Einteilung der Rennkreuzer und Renner erfolgt nach dem Monako-Reglement. Während nun bei den beiden letzteren Gruppen irgendwelche Vergütung nicht besteht, erhalten die Kreuzer wie bisher Vergütungen auf Grund eines Meßverfahrens, und zwar ist für internationales Meßverfahren die vorjährige Versuchsformel angenommen worden mit einigen Abänderunngen in der Bestimmung der einzelnen Größen. Da auf solche Weise ein Vergleich aller Boote nicht mehr möglich ist, wurde es notwendig, eine Gruppe für den Lanz-Preis auszuwählen, und zwar mit Rücksicht auf eine möglichst genaue Anlehnung auf die bisherigen Bedingungen, die Gruppe der **Kreuzer** ausgewählt. Für die Kreuzer wird eine Wettfahrt über 90 Kilometer und eine über 20 Kilometer veranstaltet und danach eine besondere Konkurrenz um den Lanz-Preis über eine Bahn von 150 Kilometer. Zugelassen zu dieser letzteren werden nur solche Boote, welche die beiden ersten Wettfahrten vorschriftsmäßig beendet haben. Die Zeitdauer der Wettfahrt wird auf 10 Stunden beschränkt; es können also nur Boote von mindestens 15 Kilometer Geschwindigkeit konkurrieren. Die Bewertung erfolgt alsdann nach dem bisher üblichen Vergütungsverfahren. — Für den **Rhein** wird an Stelle der Lanz-Konkurrenz ein **neuer Wettbewerb** ausgeschrieben, der den Wasserverhältnissen Rechnung trägt.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 22. Jan. Wie der „Schw. M." erfährt, wird das im **Bau** befindliche **Luftschiff** „Z II" Ende **März flugbereit** sein. Die Zeppelin-Gesellschaft läßt, um das Luftschiff vor Fertigstellung der Reparaturen an der Reichsballonhalle unterbringen zu können, eine **Zelthalle** herstellen, die später als **Reservehalle dienen** soll. Die Halle ist bis zum 1. April fertiggestellt. Zum Unterschied von dem letzten Luftschiff wird der neue „Zeppelin II" ein **großes Heck**steuer erhalten, während die Höhensteuer in der seitherigen Art belassen werden. Zur Verhinderung von **Explosionen** im Innern des Ballons wird das Gas nicht mehr innerhalb der äußeren Ballonhülle aus den Gaszellen ausgelassen, sondern mit Schläuchen durch die äußeren Häute hindurch ins Freie geführt.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Mehrere Landbriefträger auf 1. April 1909 bezw. nach dem etwa später erfolgenden Inkrafttreten des Etats für das Rechnungjahr 1909, bei verschiedenen Verkehrsanstalten im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Karlsruhe. Amtsort wird bei der Einberufung bestimmt. Probezeit 6 Monate. Anstellung zunächst auf 3 monatige Kündigung, später auf Lebenszeit. 800 Mark Gehalt, der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß und unter Umständen widerrufliche, nicht pensionsfähige Teuerungszulage. Alle 3 Jahre Gehaltserhöhung bis 1000 Mark.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:

Samstag, 23.: Abt. B, 31. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: **„Weh dem, der lügt"**, Schauspiel in 5 A. v. Grillparzer. 7—½10.

Sonntag, 24., nachm. 2 Uhr: 25. Vorst. auß. Ab., zu besonders ermäßigten Preisen ohne Vorverkaufsgebühr: **„Sonnenguckchen.**

Abends 7 Uhr: Abt. C, 33. Ab.-Vorstellung. Neu einstudiert: **„Der Widerspenstigen Zähmung"**, komische Oper in 4 A. v. Hermann Götz. 7—10.

Montag, 25.: 26. Vorst. außer Ab. zu ermäßigten Preisen: **„Don Karlos"**, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. ½7—11.

Dienstag, 26.: Abt. B, 32. Ab.Vorst. **„Das Käthchen von Heilbronn"**, oder die Feuerprobe, historisches Ritterschauspiel v. Kleist. 7—geg. 10.

Mittwoch, 27.: Abt. A, 35. Ab.-Vorst. Zur Feier des **Geburtsfestes** Seiner Majestät des **Deutschen Kaisers** in festlich beleuchtetem Hause: **„Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 A. von R. Wagner. ½7— geg. ½11.

Donnerstag, 28.: Abt. B. 33. Ab.-Vorst. **„Die weiße Dame"**, Oper in 3 A., v. Boildieu. 7—¼10.

Samstag, 30.: Abt. C, 34. Ab.-Vorst. **„Mauserung"**, Lustspiel in 5 A. v. Emil Gött. 7—nach ¼10.

Sonntag, 31.: Abt. A, 37. Ab.-Vorst. **„Fidelio"**, Oper in 2 A. v. Beethoven. ½7—½10.

Montag, 1. Febr.: Abt. B, 35. Ab.-Vorst. **„Die Romantischen"**, Verslustspiel in 3 A. v. Edmond Rostand, Deutsch v. Ludwig Fulda. **„Der Diener zweier Herren"**, Possenspiel in 1 A. nach dem Italienischen v. Carlo Goldoni von Emil Pohl. 7—½10.

In Baden:

Freitag, 29. Jan.: 21. Ab.-Vorst. **„Das Glöckchen des Eremiten"**, komische Oper in 3 A. v. Aime Maillart. 7—geg. 10.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 22. Jan. **Angekommen** am 20. Jan.: „Westfalen" 4 Uhr vorm. in Fremantle, „Friedrich der Große" 8 Uhr vorm. in Colombo, „Bülow" 6 Uhr vorm. in Suez, „Aachen" 12 Uhr vorm. in Antwerpen, am 21. Jan.: „Therapia" in Genua. **Passiert** am 19. Jan.: „Kaiser Wilhelm der Große" 3 Uhr nachm. Borkum Riff, „Erlangen" 4 Uhr nachm. St. Vincent, am 20. Jan.: „Rhein" 10 Uhr vorm. Lizard, am 21. Jan.: „Rhein" 7 Uhr vorm. Dover, „Neckar" 11 Uhr vorm. Dover. **Abgegangen** am 19. Jan.: „Prinz Friedrich Wilhelm" 12 Uhr vorm. von Newyork, „Aachen" 7 Uhr nachm. von Rotterdam, „Sachsen" 12 Uhr vorm. von Galata, „Barbarossa" 7 Uhr vorm. von Neapel, am 20. Jan.: „Coblenz" 12 Uhr vorm. von Antwerpen, „Neckar" 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große" 1 Uhr nachm. von Southampton, „Derfflinger" 5 Uhr nachm. von Penang, „Crefeld" von Santos, „Prinz Eitel Friedrich" von Nagasaki.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie" Antwerpen.

Der Postdampfer **„Vaderland"** der „Red Star Linie" in Antwerpen ist laut Telegramm am 18. Januar wohlbehalten in Newyork angekommen.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	198.20
Disc. Com.-A.	183.20
Dresdener B.-A.	148.90
Oest. Staatsb.-A.	144.80
Lombarden	18.10
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.60
„ Antwerpen	812.—
„ Italien	811.75
„ London	204.65
„ Paris	814.25
„ Schweiz	813.16
„ Wien	8 3.66
Privatdiskonto	2⅜
Napoleons	16.28
3½% Deutsche Reichs-Anleihe	95.25
3% do.	86 05
3½ Pr. Cons.	95.20
4% Ital. Rente	103.—
4% Oest. Goldr.	98. -
4⅛% Oest Silber	98.15
3% I. Portug.	57.60
4% 1880 Russen	83.50
4% Serben	—.—
4% Span. Ext.	95 20
4% Ungar. Goldr.	92 35
4% Ungar. Staatsr.	91.85
Badische Bank	132.40
Kom.-Disk. Bank	111. —
Darmstädter „	129.20
Deutsche Bank	243.80
Diskonto	183.60
Dresdener Bank	149.
Oestr. Länderbank	110.90
Rhein. Kredit-Bk.	132.—
„ Hyp.-Bk.	192. —
Schaaffh. Bank	134 50
Wiener B.-B.	131. -
Ottomanbank	141 —
Bochum	2 4.30
Laurahütte	202.30
Gelsenk.	190.—
Harpener	194.30

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% neue Bad. 1908	101.9
4% Bad 1901	101.50
3½% „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i M.	94.70
3½% 1892/94	94.65
3½% Bad. 1900	64.70
3½% „ 1902	94.15
3½% Bad. 1904	94.25
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.80
4% Württb. 1907	101.80
4% Rh.-H.-Pfdb. b. 1912	100.—
3% „ 1917	100.60
4½% „ 1914	92.—
4% 1897 Argent.	86.60
5% 1896 Chinesen	102.50
4½% 1898 „	98.55
5% Mexikaner amort.	
innere I—IV	101.70
5% dto. conf.	
äußere 1890	98.20
4½% Russ. Staatsanleihe v. 1905	97 60
4% do. Rente 1902	83.15
4% Türken unifiz. von 1903	93.50
Türkische Lose	146.80
Bad. Zuckerf. W.	134.—
A. Elektr.-Ges.	223.25
Elekt.-Ges. Schuck	121 25
Maschin. Gritzner	199.50
Karlsr Maschin.	191.50
H.-A. Paketfahrt	114.10
Nordd Lloyd	94.20

Nachbörse (2¼ Uhr nachm.)

Oest. Kredit-A	198.20
Deutsche B.-A.	243.70
Diskonto-Comm.	183.50
Dresdener Bank	149.—
Ost. S.-Bahn (Fr.	144 80
„ Südbahn Lomb.	18.—

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Ost-Kredit-Aktien	198.40
Berl. Handelsg.	170.90
Komm.-Disk.-Bk.	111.—
Darmstädter Bank	128 10
Deutsche Bank	243.90
Diskonto-Komm.	183.40
Dresdener Bank	149.10
Balt. u. Ohio	111.80
Bochum Gußstahl	224.30
Dortm. Union L. C.	61.50
B. Kö.- u. Laurah.	201.50
Harpener	194.50

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse)

3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	94.—
3½% „ 1907	94.—
4% R.-Anl. 1908	101.40
3½% Reichsanl.	95 20
3% Reichsanleihe	86.10
3½% Preuß C.	95.20
3% dto.	86.—
4½% Russen 1905	97.80
4½% Japaner	93.—
Oest. stred takt.	198.40
Diskonto-Komm.	183 6
Dresdener Bank	149.10
Nat.-Bk f. Dtschl.	123.90
Kom.-Disk.-Bank	111.70
Ost. Staatsb. (frz.)	144 90
Kanada-Pacific	176.20
Bochumer Gußst.	224.20
B. Kö.- u Laurah.	200.50
Gelsenk. Bergwerk	190.—
Harpener	194.20
Phönix	176.70
Dynamit Trust	156 90
Allg. Elek.-Ges C.	222.20
Elek.-G. Schuckert	120.60
Westerregeln	170.—
D. Metallpatr.-Fk.	194.70
Masch.-Fk Gritzner	198.70
B. Kölln-Rottweil.	229.50
Brauerei Sinner	247 50
B.-Ung. K. Pfdbr	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	94. —
Ung. Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	2—

Berlin (Nachbörse).

Oest. Kredit-Akt	198.40
Berl. Hand.-Ges.	170 70
Deutsche B.-A.	243 70
Disk. Komm.-A.	183.40
Dresdener B.-A.	149.—
Lomb., Ost. Südb.	18.—
Balt. u. Ohio	111.50
Bochumer Gußst.	2 4.—
Dortm. U. Lit. C.	61 40
Laurahütte	201.—
Gelsenkirchen	190.—
Harpener	194.10

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr)

Oest. Kreditaktien	626.70
„ Länderbank	434.50
„ Staatsb. (frz.)	675.—
Lomb (öst. Südb.)	102.—
Marknoten	117 10
Oest. Kronenrente	94.35
Oest. Papierrente	97 75
Ungar. Goldrente	—.—
Ung. Kronenrente	91.10

Tendenz trage.

Paris.

3% franz. Rente	96.37
4% Italiener	102.90
4% Spanier	95.8
4% Türk., unifiz.	94.10
Türkische Lose	175.70
Banque Ottoman	709.—
Rio Tinto	18.14

London.

Chartered	16¾ Sh.
de Beers	11½
East Rand	4½
Goldfields	4¾
Randmines	7⅞
Anaconda	9⅝
Atchison common	101¾
„ preferred	108—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	153½
Denver preferred	39¾
Louisville Nashv.	127½
Union Pacific	184—
United Stat. Steel. Corp. common	58¾
dito preferred	116¼

Musensaal Residenz-Theater
Waldstraße 30.

Programm für **Samstag den 23. bis einschl. Dienstag den 26. Januar 1909.**

Ausflug nach Steiermark (hochinteressant).
Ein verwandeltes Pferd (komisch).
Zum 50-jähr. Geburtstag S. M. Kaiser Wilhelm II.
Momentbilder aus dem Leben des deutschen Kaisers. Dieses Bild führt uns eine ganze Reihe von charakteristischen Aufnahmen und kleine Episoden aus dem Leben des Monarchen vor Augen. Wir sehen den Kaiser in den verschiedensten Uniformen, bei der Parade, auf der Jagd, an Bord der Hohenzollern, in Sizilien, im Gespräch mit fremden Souveränen 2c., ist also besonders abwechslungsreich.
Navaho (ein sehr schönes Tonbild).
Eine Fahrt auf dem Dampfer „Cumberland" (großartiges Reisebild).
Lebensgeschichte Ludwigs XVII., Sohn des Königs Ludwig XVI. von Frankreich, sehr ergreifende Aufnahme aus dem Leben des kleinen Märtyrers.
Lohengrins Abschied aus der Oper „Lohengrin" (schönster klarer Gesang, großartige Darstellung).
Die Gewohnheiten des Baumfrosches (hochinteressant).
Ein vorsintflutlicher Mann (urkomisch). 1283

ADOLF SEXAUER Hoflieferant Kaiserstrasse 213.
Sonderangebot in Teppichen,
ältere Dessins, nur gute Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Nettopreisen.

Grössen: 500×600	330×430	300×400	250×350	230×315	200×300	175×250
sonst Mark 450.—	230.—	200.— 180.— 118.—	230.— 215.— 170.— 120.— 90.— 72.—	170.— 105.— 72.—	160.— 150.— 120.— 115.— 85.—	125.—
jetzt Mark 350.—	160.—	140.— 125.— 85.—	160.— 150.— 120.— 85.— 60.— 50.—	120.— 75.— 50.—	110.— 105.— 85.— 85.— 60.—	90.—

Eine Partie sehr guter, eleganter **Zimmer-** und **Treppenläufer** 69, 90 und 120 cm breit, ausserordentlich billig. 1276

Auf alle anderen Waren 20% Rabatt.

Achtung. Südstadt. Hilderhof.
Morg. Samstag abd. von 8—11 Uhr u. **Sonntag früh** von 11—1 Uhr:
Grosses Karnevals-Konzert
mit **Vorträgen**, ausgeführt von der Kapelle **Alt-Karlsruhe**, wozu freundlichst einladet 1278 **Friedrich Hilderhof, Augartenstraße.**
Samstag Schlachttag
Spezialität: **Schlachtplatte, extrafeine Leber-** und **Griebenwürste.**

Die noch einzeln vorhandenen halbwollenen und reinwollenen
Pferde-Decken
werden, um zu räumen, mit
20% Rabatt
abgegeben. 1239.6.1
Besonders empfehlenswert für Sattler und Wiederverkäufer.
Arthur Baer
Karlsruhe
Kaiserstr. 93 Kaiserstr. 93
1 Treppe hoch.

Wer leiht einem Fräulein 20 ℳ Rückzahl. n. 2 Mon. Off. u. B2728 a. d. Exp. der „Bad. Presse".

Hoher Nebenverdienst
Lichtpausanstalt mit guter Kundschaft hier, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen **abzugeben.** Branchekundig nicht nötig, wird eingelernt. Offerten unter Nr. B2414 an die Exp der „Bad. Presse". 2.2

Herd-Lager.
Gebr. Herde, verschied. Größe, billig abzugeben. B2700
Schlosserei Printz, Gartenstr. 10.

Maskenkostüm (Veilchen),
sehr eleg. in Seide, preisw. zu **verk.** B2744 **Yorkstraße 20, 4. St. r.**

Wer
Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.
sucht, der
benütze die
Badische Presse
zu einem entsprechenden Inserat; er
findet
dann sicher das Gewünschte.

Feinste Harz-Käse,
äußerst fein, fett und pikant, **100 Stück franko 3.50 Mk,** versendet gegen Nachnahme 293a.6.3
Carl Rienäcker, Stiege im Harz.

Schlosserei-Verkauf. 2.1
Wegen Todesfall ist eine altrenommierte Schlosserei in Mitte der Stadt mit Inventar zu verkaufen evtl. Werkstätte m. Wohnung v. 3 Zimmern usw., auch jed. allein zu vermieten auf 1. April oder früher.
Offerten unter Nr. B2708 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Maskenkostüm, fast neu, „Tirolerin", ist billig zu verkauf. B2752 **Schützenstraße 47, III.**

Emailherde-Verkauf
2 noch neue, gut im Brand, mit Nickelbeschläg, m. 2 u. 3 Löchern, 1 größ. 120 lang, mehrere kleine Herde. **Adlerstraße 28,** Herd- und Ofenlager. B47585

Eine gut erhaltene
1/1 Violine
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Nr. B2374 an die Exp. d. „Bad. Pr."

6000 m gleisfähige
Schienen,
120 mm hoch, 7,5 m lang, 26 kg pro Met. schwer m. Laschen, in Elf.-Lothr. lagernd, **sofort billig abzugeben.** 379a
Hannoversche Bahn-Industrie, G. m. b. H.,
Fabrik für Feldbahn- und Anschlußgleisbedarf. 3.3
Hannover—Herrenhausen.

Gut erhalt., gebrauchtes **Klavier** ist billig zu verkaufen. B2755
Luisenstraße 71 a, 2. Stock.

Erstklassige
Fremden-Pension
zu verkaufen.
In **Karlsruhe i. B.** ist die einzige, stets voll besetzte, gut rentierende
Privat-Pension
zu verkaufen. Anz Mk. 12 000 —. **Glänzende Existenz** für Damen. Näheres durch 1219.2.1
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Korridor-Spiegel, neu, echt Eiche, m. Schirm- u. Stockständer, für nur **17 Mk.** zu verkauf. B2725 **Herrenstr. 6,** II. Hth.

Fast neue Bettstelle m. Matratze, Kleiderschrank, Sofa und Nachttisch billig zu verkaufen. B2723
Waldhornstr. 2 (Wake).

Abendmantel,
warm, gut erh., billig zu verkauf. B2696 **Karlstraße 24,** Sths. II.

Barren.
verstellbar, beinahe neu, billig zu verkaufen. **Markgrafenstraße 45, Karlsruhe.** B2714

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Spezialität: **Kakao** Pfd. 1⁰⁰, 1²⁰, 1⁴⁰, 2⁰⁰, 2⁴⁰ Mk.

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Telaph. 1208.

14339

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass meine liebe Frau

Theresia Vogel

geb. Oehler

schnell und unerwartet gestorben ist. B2713

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Vogel, Reserveführer, mit 2 Kindern.

Karlsruhe, den 22. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Samstag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Luisenstrasse 57.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute nacht sanft unsere geliebte, herzensgute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter u. Schwester

Frau Marie Wickert

geb. Müller

im 70. Lebensjahre. 1264

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die Familien **Wickert** und **Bauer.**

Durlach, den 21. Januar 1909.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle Durlach aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Heinrich Müller

Signalwärter

gestern abend halb 6 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 42 1/4 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Mina Müller, geb. Edler nebst 5 Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 1/2 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Zimmerstr. 17, Rangierbahnhof. B2731

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko.

Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 128.*

Achtung! Grossen Verdienst ohne Branchenkenntnisse (auch als Nebenverd.) erzielen Sie durch Vertrieb meiner Fabrikate. Verl. Sie illustr. Musterbuch gr. u. fr. 673a **J. Herwald, Stempelf., Paderborn**

Achtung. Lotteriespieler erhalten kostenlos hochwichtige Mitteilung. Rückporto erbeten. 672a **P. Brünsing, Heidelberg 37.**

Dramatischen Dichter (verheiratet) **unterstützt wer** (auf Grund seines Werkes)?

Offerten unter Nr. B2720 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2,1

Trauerhüte

12107 **in jeder Preislage** stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Waren Sie 1908 krank, dann essen Sie dauernd das von allen Aerzten als leicht verdaulich u. besonders Magen- und Darmleidenden, Zuckerkranken und Nervösen bestens empfohlene 681a.5.1

Eltviller echte Simonsbrot

Dies ist das beste und schmeckt **vorzüglich.**

Bei **Geschwist. Knopf.**

Andere, ähnliche Fabrikate sind **minderwertig, weil nicht gemälzt.**

Einem sauberen, tüchtigen

Friseur

wird Gelegenheit geboten, sich unter sehr günstigen Bedingungen **selbständig zu machen.** Näheres 654a.2.2 **zum Reichsapfel, Bruchsal,** gegenüber der Kaserne.

Vollständ. gutes Bett wird billig abgegeben. **Beiertheim,** Cäcilienstraße 12, 3. St., lks. B2698

Zu kaufen gesucht, grauer, noch gut erhalt. Militärmantel (Infant.). Off. u. B2710 an die Exped. der „Bad. Presse".

Maskenkostüme, **Matrosen u. Rokoko** für Hrn. zu kaufen od. zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B2754 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wir haben ein neu errichtetes solid erbautes

Einfamilienhaus

im **Villenviertel an der Kaiserallee Nr. 42,** zwischen Richard Wagner- und Händelstraße, zu verkaufen. Dasselbe ist 2 1/2stöckig und hat 9 Zimmer (Atelier), 2 Dielen, Bad, Veranden u. Terrassen, Warmwasser-Heizung, elektrische Licht-Einrichtung und alle sonstigen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Bequemlichkeiten; größerer Garten ist vorhanden. 9888*

Fischer & Bischoff,

Baugeschäft.

Sophienstr. 57. Telephon 1465

Durlacherstraße 20, II. Stock, ist ein **gebrauchter Herd** zu verkaufen. B2699

Ein **Kinderwagen** (dunkelblau) m. Gummiräder (neu) ist billig zu verk. **Amalienstr. 71,** 2. Stock. B2724.2,1 **Eingang Leopoldstr.**

Simplex-Betonpfähle

Deutsche Reichs-Patente Nr. 173, 188, 188 426, 185 961, 187 715. Einfachste, sicherste, billigste und schnellste Fundation bei schlechtem Baugrund. Grosse Vorteile gegenüber allen anderen bis jetzt bekannten Fundierungsmethoden; vielfach erprobt bei Staats- u. öffentlichen Gebäuden, Brücken etc. etc. Alleiniges Ausführungsrecht für den grössten Teil Deutschlands

Wayss & Freytag, A.-G., Hauptgeschäft: **Neustadt a. d. H.**

Unternehmung für Beton- und Eisenbeton-Bauten in Hoch- und Tiefbau. 9734a.14.11

Neues Delikatess-Sauerkraut

Pfund **12** ₰

Neue Salzbohnen

Pfund **16** ₰

bei 5 Pfund **15** ₰

Echte 8er Frankfurter Würstel

Paar **28** ₰

3 Paar **80** ₰

Mageres Dörrfleisch

Pfund **1** ℳ

Neue Linsen

nur große Hellerlinsen

Pfund von **18** ₰ an

Neue Erbsen

1/2 geschälte Viktoria

Pfund **20** ₰

1/1 geschälte Viktoria

Pfund **22** ₰

1/2 u. 1/1 geschälte grüne

Pfund **24** ₰

Neue Bohnen

weiße 1279.2,1

Pfund **16** ₰

bunte Wachtel

Pfund **18** ₰

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Stellen finden

Ingenieur

in Eisenkonstruktion (Brücken) bewandert, Hochschule absolviert, gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. B2730 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Reisender.

Eine **altrenommierte, gut eingeführte Fabrik** in **Stopfbüchsenpackungen** und **anderen Dichtungsmaterialien**

sucht

für Baden und Hessen zum baldigen Antritt in Dampfbetrieben gut eingeführten, fleißigen Reisenden. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen erbeten unter **D. K. 237** an **Rudolf Mosse, Dresden.** 658a.2.1

Für mein Spezial-Geschäft **suche** ich

Lehrmädchen

für meine **Putz-Abteilung,** welche das Putzfach sowie den Verkauf gründlich erlernen wollen. Nur Töchter achtbarer Eltern wollen sich melden.

1256 **E. Neu Nachf.**

Gesucht, ein tüchtiger, jüngerer

Kaufmann,

im Chemikalienfach geübt. 660a

Scheideanstalt von Dr. Th. Wieland,

Pforzheim.

Mazzosfabrik

sehr leistungsfähig, unter **streng ritueller** Aufsicht, **sucht tüchtige Vertreter** für sämtl. größeren Plätze Badens gegen hohe Prov. Off. unt. **F. St. 4025** an **Rudolf Mosse, Strassburg i. E.** 466a.3.3

Ich suche an allen Orten

zuverlässige Leute

zum Vertrieb meines zum Musterschutz angem. **Fußabreisers aus Holz.** Riesiger Absatz, da ohne Konkurrenz. Hohe Provision oder Fixum. 3384a.3.3

Josef Roeckl, Kistenfabrik, **Mingolsheim (Baden).**

5–10 Mk. tägl. Verdienst

durch eine neue Fabrikation im Hause. Auskunft grat. u. franko 646a

Erwerbsnachweis Cassel-W.

Lehrstellen.

Für die techn. und kaufm. Abteilung meines 984.2,2

Patentanwalt-Bureau

werden mit Eintritt zu Ostern je ein gut vorgebildeter **Lehrling** mit guten persönlichen Eigenschaften **gesucht.**

C. Kleyer, Patentanwalt,

Kriegstraße 77.

Wir suchen für **Kontor u. Lager** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 1228.2,1

Badische Bürstenfabrik Süss, Weil & Co., Durlach.

Wir **suchen** für unsere **Abteilung Schuhwaren** eine tüchtige, **erste** 676a

Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt, eventl. 1. März. Bewerberinnen müssen mit der Branche gründlich vertraut sein und 1a. Zeugnisse aufweisen können.

Gebrüder Loeb Söhne,

Basel.

Tüchtige, freundliche

Verkäuferin

in ein bess. **Kolonialw.- u. Delikateßgeschäft** in einem schönen Schwarzwaldstädtchen **sofort gesucht.** Stellung sehr angenehm. Nur Offerten unter Nr. 653a an die Expedition der „Bad. Presse", denen **Bild** und **Gehaltsansprüche** beigefügt sind, können berücksichtigt werden.

Tüchtiger Maschinenschlosser,

welcher mit Reparaturen von Lokomobilen, Lokomotiven 2c. **durchaus** bewandert ist und **selbständig** arb. kann, gegen gutes Salair sofort gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich melden bei 1281.2,1

Bernhard Würzburger,

Karlsruhe, Gerwigstr. 51.

Selbständiger, lediger

Gärtner

findet per 1. Februar Stelle bei **Carl Herzog, Hofl.,** **Rastatt.** 631a.2.2

Kaminfeger,

ein jüngerer, tüchtiger, kann sofort eintreten bei 614a.3.2

Kaminfegermeister K. Glatt,

Großsachsen a. d. Bergstr.

Gesucht z. 1. Febr. selbständige

Köchin

mit etwas Hausarbeit. Zeugnisse an Frau Oberstleutn. **Cleve,** 632a.3.2 **Rastatt,** Schloß.

Mädchen-Gesuch.

Tücht. **Mädchen** wird auf 1. Febr. zu klein. Familie **gesucht.** Familiäre Behandlung. Zu erfragen B2743 **Rintheimerstraße 1,** parterre.

Eine ehrliche kräftige Person f. einf. Haushalt gesucht bei hohem Lohn. **Kriegstr. 169,** I. r. B2736

Besseres Mädchen für Nachmittags zu Kind gesucht. Vorzustellen v. 1—4 U. **Karlstr. 24,** II. B2733

Stellen suchen

Junges Fräulein

mit schöner Handschrift, flott in Stenographie u. Maschinenschreib. sucht Volontärstelle auf Büro. Offert. unt. Nr. B2706 an die Exped. der „Bad. Presse".

Besseres Fräulein,

20 Jahre alt, **sucht** für sofort **Stellung als Verkäuferin.** Offert. unt. Nr. B2697 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebildete Stütze

sucht Stellung zum 1. April 1909 in nur besserem Hause. Im Kochen, Schneidern, Handarbeiten, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Gefl. Offerten an 668a

B. Scholz. Potsdam.

Wilhelmsplatz 16/17, I.

Ein tüchtiges Mädchen,

20 J alt, i. Nähen u. Bügeln bewandert, **sucht passende Stelle** bis 15. Febr. oder später. Gefl. Off. unt. **M. B. 100 postlagernd Schwetzingen.** B1983

Zu vermieten

Laden.

Ecke Essenwein- u. Sternbergstr. 9 ist ein Lad. m. 3 Zimmerwohn. u. übl. Zubeh. a. reinl. Leute auf 1. April zu vermieten. B2717 Näheres **Sternbergstraße 15,** II.

In Durlach

ist in der Hauptstraße, bester Geschäftslage, ein

moderner Laden

mit 2 großen Schaufenstern, Bureauzimmer, 4 Zimmern, Küche u. Magazinen auf 1. April 1909

zu vermieten.

Seit Jahren wurde ein Passementerie- und Modewarengeschäft darin betrieben. 323a.6,4

August Peter, Durlach.

Zu 470 ℳ ist eine schöne, neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Mansarde, Blumenzimmer, Gärtchen und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten.

Offerten unt. Nr. B2692 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zähringerstraße 76,

2. Stock, ist eine schöne, helle **Wohnung** von 4 großen Zimmern, Küche, Keller u. Dachkammer per 1. April bill. zu vermieten. Näh. part. B2751

Akademiestraße 24

ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher und Mansarde auf 1. April zu vermieten. B2594

Näheres daselbst im 3. Stock.

3- und 1 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, Küche, Keller, Gas, Glasabschluß auf April an kleine Familie **zu vermieten.** B2447.5.2

Zu erfr. **Uhlandstr. 31,** 1. St.

---

2 Zimmerwohnung

ist **Rüppurrerstr. 46,** Seitenbau 1. Stock, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stock. B1218.10.4

Gerwigstr. 14, schöne große 3 Zimmerwohnung per Febr. od. März zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B2735

Kaiser-Allee 61 sind 2 schöne 4 Zimmerwohnungen m. Balkon u. allem Zugehör auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. r. B1556

Markgrafenstraße 45, nächst Rondellplatz, ist eine 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. B1651 Näheres parterre.

Waldstraße 38, 2. Stock, neu hergerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, 2 gr. u. 3 kl., 2c. sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen im **3. Stock.** B2748

Bei bess. Beamtenwitwe ist ein gut

möbl. Zimmer

in nächster Nähe des Stadtgartens per 1. Febr. od. sof. billig zu **vermieten.** Adresse zu erfr. unter B2767 in der Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes, nettes **Zimmer,** gut heizbar, ist sofort od. später billig zu vermieten. Zu erfrag. **Gartenstraße 11,** Hths. 2. St. B2718

Gerwigstraße 49a, I., b. d. Tullastr., schön möbl. **Zimmer** ohne bis-à-bis sofort zu verm. B1770

Kaiserallee 61, II. l. bei Frau Schmid ist gut möbliertes Zimmer sogl. zu vermieten. B2709

Kaiserstraße 36a, 2 Treppen, gut **möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B2667a2,2

Kaiserstraße 128, III Tr., ist gut möbliertes Zimmer, sep. Eing., auf 1. Febr. zu verm. B2695

Leopoldstraße 13, Hth. 2. St. ist möbliertes **Zimmer** sof. zu vermieten. B2646

Nelkenstraße 3 part., ist schönes gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B2719

Rudolfstraße 26, part. rechts, ist 1 sch. möbl. mittelgr. **Zimmer** m. Schreibtisch auf 1. Febr. od. spät. billig zu **vermieten.** B2738

Schönfeldstr. 6, 2 Tr. r., nächst der Parkstr., ist ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** evt. mit Klavierbenützung, an ruh. sol. Herrn auf 1. Febr. od. später billig zu **vermieten.** Können auch einzeln abgegeben werden. B2486

Schützenstr. 66 sind im 2. St. zwei gut möbl. **Zimmer** für 6 u. 8 ℳ im Monat zu **vermieten.** Zu erfr. daselbst. B2737

Stefanienstr. 4, 3 Tr., ein hübsch möbl. **Zimmer** mit gutem Ofen an solides Fräulein sofort oder später zu **vermieten.** B2251

Uhlandstraße 28, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** um den Preis von 10 Mk. an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B2750

Waldstraße 38, 3. Stock, sehr gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenst. nach der Straße sofort oder 1. Febr. an besseren Herrn zu verm. B2747

Waldstr. 71, III., ist ein möbl. Zimmer mit Frühstück auf sof. od. 1. Febr. zu vermiet. B2722

Winterstraße 34, 1. r., ist ein möbliertes **Zimmer** sof. zu vermieten oder 1. Febr. B2707

Miet-Gesuche

Landaufenthalt.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht 1—2 unmöbl. **Zimmer,** ein Raum als Badezimm. zu benützen, Wasserleitung, Gärtchen, N. d. Waldes. Ruhige Lage Bedingung. D. Wohn. soll f. d. g. Jahr gem. w., w. aber nur f. d. Sommer benützt. Adr. m. Preisang. u. B2729 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

---

2 Zimmer-Wohnung

Vorderh. m. Glasabschluß, i. Zentrum **gesucht.** Adr.: **Wale, Waldhornstraße 2.** B2728

Besserer Herr **sucht** 1 bis 2 schön möbl. **Zimmer,** ungeniert, möglichst im Zentrum der Stadt. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B2740 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Inventur-Verkauf

Beginn: Samstag den 23. Januar.

Mit heutigem beginnt unser grosser

Räumungs-Jahres-Verkauf

Wir haben zu diesem Zweck unser gesamtes Lager einer Preisreduzierung unterzogen und bieten speziell nebenstehend angeführte Artikel, in Gruppen sortiert, die denkbar vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Sämtliche dem Verkauf unterstellten Artikel in vielen Grössen auch für schlanke und korpulente Figuren.

Jeder Gegenstand wird bereitwilligst aus dem Fenster geholt.

Rabattmarken
werden trotz der billigen Preise auf alle Artikel verabfolgt.

Herren-Paletots

Raglans, Ulster, Havelocks
in überaus grosser Wahl für jede Jahreszeit

Artikel I	21^{50}
Artikel II	25^{00}
Artikel III	29^{50}
Artikel IV	33^{00}
Artikel V	38^{00}

Herren-Anzüge

Sacco-Form

Artikel I	19^{75}
Artikel II	25^{25}
Artikel III	29^{00}
Artikel IV	34^{00}
Artikel V	39^{50}

Knaben-Anzüge

Art. I	Grösse 1—4	4^{40}	5^{55}	Grösse 1—4 Art. II
	Grösse 5—7	5^{95}	7^{45}	Grösse 5—7
	Grösse 8—10	7^{90}	9^{90}	Grösse 8—10
Art. III	Grösse 1—4	7^{60}	9^{80}	Grösse 1—4 Art. IV
	Grösse 5—7	10^{05}	13^{10}	Grösse 5—7
	Grösse 8—12	12^{80}	15^{70}	Grösse 8—12

Art. V
Grösse 1—4 11^{70}
Grösse 5—7 15^{20}
Grösse 8—12 18^{10}

1259

Grosse Posten **Knaben-Paletots** **Knaben-Peajacketts**

Herren-Hosen

Artikel I	4^{60}	9^{25}	Artikel IV
Artikel II	6^{20}	11^{50}	Artikel V
Artikel III	7^{80}	13^{10}	Artikel VI

Knaben-Joppen
Knaben-Blusen
Knaben-Hosen
lang, kurz und Pump-Façon

Ein grosser Posten äußerst billig

Schlafröcke
Hohenzollern-Mäntel
Loden-Joppen

in grosser Wahl **25 Prozent** Rabatt

Bitten Beachtung unserer 6 grossen Schaufenster.

Gelegenheitskauf!
Frühjahrs- und Sommer-Stoffe
besonders für Damen-Kostüme geeignet
früherer Preis Mk. 12.— jetzt Mk. 6^{75}

Bitten Beachtung unserer 6 grossen Schaufenster.

Spiegel & Wels.